

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der erziehungswissenschaftlichen Institute Sommersemester 1999

Institutsübergreifende Veranstaltung

- 54 001 Orientierungsveranstaltung für Erstsemester im Magisterstudiengang Erziehungswissenschaft
Nur für Magisterstudierende, Blockveranstaltung in der Vorsemerwoche, 3 Tage, mit
anschließendem wöchentlichen Proseminar
PS Fr 12-14 wöch. GS 7, 124 S. Badel/K.-P. Horn/R. Peek

Das Proseminar ist Bestandteil der Orientierungsveranstaltung für Erstsemester im Magisterstudiengang Erziehungswissenschaft, die in der Vorsemerwoche beginnt (vgl. S. 25). In dem Proseminar werden insbesondere zwei Bereiche thematisiert und bearbeitet. Zum einen soll eine Einführung in die Studienbereiche des Magisterstudienganges unter Mitwirkung von MitarbeiterInnen der Abteilungen der erziehungswissenschaftlichen Institute gegeben werden. Den zweiten Schwerpunkt bildet die Erarbeitung von Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens: von der Textrecherche und Texterarbeitung bis zur ersten Präsentation und zum ersten eigenen Text. Ein detaillierter Arbeitsplan wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

Institut für Allgemeine Pädagogik

Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft

- 54 101 Theoriegeschichte der Reformpädagogik II (L-StB/E1, E2, E3; M-A, B, D6, D7)
Die Reformansätze der Pädagogischen Bewegung und die Entwicklung der Erziehungswissenschaft
als Forschungsdisziplin; VL: Einführungsveranstaltung für Lehramter u. besonders für Magister-
Studierende; PS: Lektüre ausgewählter Quellen zur Vorlesung
VL Di 10-12 wöch. UL 9, 213 D. Benner
PS Di 16-18 wöch. GS 7, 124 D. Benner

Die Vorlesung untersucht das Verhältnis von Normal- und Reformpädagogik im Spannungsfeld von Modernisierung und Modernitätskritik. Sie stellt einzelne Reformkonzepte der Pädagogischen Bewegung in Deutschland dar, insbesondere Beispiele aus der Langerziehungsheim-Bewegung, die Pädagogik Peter Petersen und des Jena-Plans und die Schulreformkonzepte von Otto, Kerschensteiner und Oestreich. Als Resultat der erziehungswissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Pädagogischen Bewegung wird die Neukonstitution der Pädagogik als Wissenschaft mit erziehung-, und bildungs- und institutions-theoretischen Fragestellungen sowie empirischen, hermeneutischen und transzendental-kritischen Forschungsansätzen herausgearbeitet.

Der Besuch des Proseminars setzt den gleichzeitigen Besuch der Vorlesung voraus. Im Proseminar werden Konzeptionen, Beispiele und Kritiken der Pädagogischen Bewegung im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts analysiert und diskutiert.

- 54 102 Ästhetische Bildung (L-StB/E1; M-A, D1)
VL Do 08-10 wöch. UL 9, 208 M. Parmentier

Unter diesem Titel will ich in diesem Sommersemester in einer eher additiv lockeren als systematisch strengen Folge von Vorlesungen einige Grundprobleme vorstellen, die mit dem Projekt der ästhetischen Bildung verbunden sind. Am Anfang steht die Frage nach den historischen Bedingungen, die dafür verantwortlich sind, daß dieses Projekt in seiner modernen Form gegen Ende des 18. Jahrhunderts - vor allem durch Schiller - zum ersten Mal ausdrücklich formuliert wurde. Vor diesem Hintergrund werden dann einige Schlüsselfragen der ästhetischen Bildung diskutiert. Sie betreffen u. a. die Struktur der künstlerischen Tätigkeit, den Anteil der Sinne, die Form der Rezeption, den ästhetischen Zustand, die bildende Wirkung usw. Zum Schluß werde ich versuchen, die vorgetragenen Überlegungen zu nutzen, um diverse Konzepte ästhetischer Bildung - von der "musischen Erziehung" über "visuelle Kommunikation" bis zu den jüngsten Ansätzen sogenannter "Kulturarbeit" - kritisch zu würdigen.

54 103 Was hat Bildungstheorie mit Subjektphilosophie zu tun? (L-StB/E1; M-A, D7)
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 405 B. Frischmann

Im Seminar wird ausgehend von wichtigen Vertretern der modernen Subjektphilosophie (Kant, Fichte) und deren Konzeptualisierung des Menschen als freiem, autonomen und tätigen Vernunftwesen zum einen der Frage nachgegangen, welche bildungstheoretisch relevanten Problemstellungen mit diesen Philosophien zu verbinden sind. Zum zweiten soll an Beispielen der klassischen Bildungstheorie (Rousseau, Humboldt, Herbart, Schleiermacher) untersucht werden, wie diese die Subjektphilosophie bildungstheoretisch rezipieren und wo sie durch ihre eigene bildungstheoretische Fragestellung über den subjektphilosophischen Ansatz hinausführen (können).

54 104 Grundbegriffe des pädagogischen Denkens (L-StB/E1; M-A, D7; APHK)
 PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 107 S. Hellekamps

Was bedeutet es eigentlich, wenn wir unterrichten und erziehen? Welche theoretischen Unterstellungen gehen in unsere pädagogische Tätigkeit ein? Klaus Mollenhauer u. a. bezeichnen im Anschluß an die pädagogische Tradition die "Bildsamkeit" als eine der wesentlichen Voraussetzungen, die wir machen, wenn wir mit Heranwachsenden erzieherisch umgehen. Bildsamkeit ist keine Anlage zu etwas Bestimmten. Vielmehr ist sie eine gleichsam leere Disposition. Sie 'füllt' sich in dem Maße, wie Kinder lernen, und wie die Erwachsenen ihnen unterstellen, daß sie lernen wollen. In diesem PS sollen die Begriffe der Bildsamkeit, der Selbsttätigkeit, des Lernens etc. an ausgewählten klassischen und modernen Konzeptionen der Pädagogik erörtert werden.

54 105 Lehren und Lernen mit Multimedia (L-StB/E4; M-D5)
 Blockseminar vom 26. bis 30. 7. 1999, Einschreibung: 19.04. - 22.04., GS 7, 232. Vorbesprechung: 23. 4. 99, 10.00 Uhr, GS 7, 235
 PS Block O. Kos

Durch die rasante Entwicklung der Natur- und Technikwissenschaften werden technische Geräte wie der Computer nicht nur zu einem unverzichtbaren Werkzeug unseres Denkens und Handelns, sondern auch zu einem wichtigen Medium unserer Kommunikation. Auf einer Reise im Internet soll nach verschiedenen Möglichkeiten des Lehrens und Lernens mit Multimedia gesucht werden.

54 106 Bildungs- u. gesellsch.-theoretische Begründungen d. "neuen Schule" (L-StB/E1, E3; M-A, B, D7)
 Von der Aufklärung bis zur Gegenwart
 HS Di 14-16 wöch. GS 7, 124 D. Benner/K.-F. Göstemeyer

Im Zentrum des Hauptseminars stehen unterschiedliche Ansätze einer bildungs- und gesellschaftstheoretischen Begründung der modernen Schule. Referenzautoren sind: Trapp, W. v. Humboldt, Schleiermacher, Herwart, Alt, Fink, Edelstein, von Hentig und Luhmann. Eine Quellentextsammlung wird den Teilnehmern des Seminars zur Verfügung gestellt.

54 107 Wissenschaft und Pädagogik (L-StB/E1, E3; M-A, D7)
 Blockseminar vom 26. 7. bis 30. 7. 1999, Vorbesprechung am 12. 5. 1999, 16.00 Uhr, GS 7, Raum 235
 HS Block K.-F. Göstemeyer/H. Sladek

Das Seminar stellt sich die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen Theorien pädagogischen Handelns. Es will an ausgewählten Beiträgen Grundannahmen pädagogischer Handlungstheorien diskutieren.

54 108 Die Schule: eine pädagogische Institution? (L-StB/E1, E2, E4; M-A, D7)
 HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 307 S. Hellekamps

Der Ausgangspunkt von Herbarts Schulkritik aus dem Jahr 1810 ist der Gedanke, daß die Institutionalisierung von Erziehung und Unterricht in erster Linie der Qualifikation und Allokation der Individuen dient. Zu diesem Zweck arbeiteten die Schulen wie Fabriken; sie dienten nicht der Bildung des einzigartigen Individuums. Hegel argumentiert anders. Für ihn stellt die Schule die vorbereitende Instanz auf die Teilhabe an der bürgerlichen Gesellschaft und an Politisch-Öffentlichem dar. Ausgerechnet die Institutionenstruktur, von Herbart als fabrikmäßig abgelehnt, eröffnet Hegel zufolge eigene pädagogische Möglichkeiten. Diese sieht er in der Aufforderung dazu, mit zunächst unbekanntem anderen in eine nicht konfliktlose Beziehung wechselseitiger Anerkennung einzutreten. Dadurch wird die Schule zu dem Ort, an dem auf die künftige Teilhabe an den allgemeinen Institutionen des politisch-öffentlichen Lebens vorbereitet werden kann. Ausgehend von dieser Kontroverse werden im HS die Aporien der modernen Schule an ausgewählten Texten erörtert.

54 109 Hermeneutik und Bildung (L-StB/E1, E3; M-A, D7)
 Zur Problematik des Sprachparadigmas in der Pädagogik (besonders für Magister-Studierende)
 HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 202 S. Hellekamps

Hermeneutik bedeutet für den italienischen Philosophen Gianni Vattimo die Permanenz der Selbstverständigung über die jeweilige moderne Befindlichkeit. Er bringt dies auf die griffige Formel: "bisher haben die Philosophen geglaubt, die Welt zu beschreiben, jetzt kommt es darauf an, sie zu interpretieren...". Das immer nur vorläufige Ergebnis dieser Interpretation wird ein vielstimmiges sein. Dafür steht Hermeneutik: für das Bewußtsein einer Vielfalt von Perspektiven und Welten. Dieses Bewußtsein macht gewissermaßen das hermeneutische "Erbe" aus, ihre Sprache, ihren Entwurf, ihre Kultur. - In diesem HS sollen bildungstheoretische Rückfragen an dieses Konzept erarbeitet werden, das in ausgezeichneter Weise das Problem moderner Pluralität reflektiert: Was bedeutet "Bildung" des Individuums im Kontext einer vorgegebenen Sprachgemeinschaft? Was leistet Hermeneutik für die Orientierung in pluralen Sinn-Welten? Ist eine Ontologie der Sprache verzichtbarer oder notwendiger Bestandteil von Hermeneutik?

54 110 Technik und Bildung (L-StB/E1, E4; M-D1, D5)
 HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 505 O. Kos

In einer Zeit der Euphorie, aber auch wachsender Skepsis gegenüber den Entwicklungen moderner Naturwissenschaft und Technik stellt sich die Frage, in welcher Weise die heranwachsenden Generationen sich in ihren Verhältnissen zu diesen wichtigen Bereichen moderner Gesellschaft bilden können. Das Seminar will aus unterschiedlichen Perspektiven an bildungstheoretische Diskurse zum Verhältnis von Bildung und Technik erinnern und einigen bildungspraktischen Möglichkeiten von neuen Technologien nachspüren.

54 111 Sammeln, Zeigen, Kommentieren (L-StB/E1; M-A, D1)
 Einführung in die Museumspädagogik. Eine Trilogie III. Teil: Die Bedeutung des Kommentars.
 Kataloge und Rezensionen
 HS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 407 M. Parmentier
 K.-W. Beise/C.-P. Groß

Die Veranstaltungsreihe, die sich über drei Semester erstreckt, gibt den beteiligten Studenten und Studentinnen Gelegenheit, schrittweise eine kleine Ausstellung konzeptionell vorzubereiten und praktisch durchzuführen. Im 3. Teil der Seminartrilogie sollen - parallel zu den praktischen Arbeiten beim Aufbau der Ausstellung - Arbeits- und Informationsblätter für Besucher unterschiedlichen Alters und ein kleiner kommentierender Katalog erstellt werden. Interessenten, die an den vorausgegangenen Seminaren nicht teilgenommen haben, mögen sich bitte in der Sprechstunde von Prof. Parmentier persönlich anmelden!

54 112 Forschungskolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-A, D1, D7)
 Lektüre neuerer Arbeiten zur Systematischen Pädagogik; Beginn ab 2. Semesterwoche (besonders für Magister-Studierende)
 CO Di 18-20 wöch. GS 7, 235 D. Benner
 K.-F. Göstemeyer/St. Hellekamps,
 O. Kos/H. Sladek

Im Kolloquium werden neuere Texte zur Allgemeinen Pädagogik und zur Wissenschaftstheorie der Erziehungswissenschaft gelesen. Die Verständigung über die zu lesenden Texte erfolgt in der ersten Sitzung.

54 113 Neuere Aufsätze zur Bildungstheorie des Museums (M-A, D1)
 CO Mi 18-20 wöch. GS 7, 435 M. Parmentier

Die hohe Innovationsdynamik unserer Kultur hat den Wert kollektiver Erinnerungen gleichzeitig sichtbar gemacht und problematisch werden lassen. Das zeigt sich nicht zuletzt in den Irritationen, die in jüngster Zeit über die gesellschaftlichen Aufgaben des Museums entstanden sind. Begleitet von Mittelkürzungen und Stelleneinsparungen droht dem Museum gegenwärtig wieder einmal die Gefahr, entweder in ein gehobenes Freizeitzentrum oder in ein fachwissenschaftliches Archiv abzurutschen. Seine Bildungsaufgabe scheint vergessen. Das hier angekündigte Seminar will dem entgegenarbeiten. Anhand ausgewählter Texte soll der Bildungssinn der kulturellen Erinnerung diskutiert und für eine pädagogische Theorie des Museums fruchtbar gemacht werden.

Abteilung Historische Erziehungswissenschaft

54 114 Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung I (L-StB/E1, E2; M-B, D3)
VL Fr 10-12 wöch. UL 9, 208 H. Kemnitz

Die Vorlesung führt in die Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung ein. In ihr werden verschiedene theoretische Ansätze zur Erziehung der Geschlechter vorgestellt und mit der Realgeschichte konfrontiert. Zeitlich konzentriert sich die Darstellung auf das 19. Jahrhundert, räumlich auf Deutschland/Preußen.

54 115 Pädagogische Vergangenheitsbewältigung nach 1945 (L-StB/E1, E4; M-A, B, D1, D3)
Zum pädagogischen Umgang mit dem Nationalsozialismus
PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 211 K.-P. Horn

Das Seminar wendet sich in kritischer Analyse den pädagogischen Verarbeitungsmustern des Nationalsozialismus nach 1945 zu. Dabei werden zwei Bereiche unterschieden, in denen die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit in unterschiedlich starkem Maße und in unterschiedlichen Konjunkturen stattgefunden hat. Neben der fachlich-wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus werden verschiedene Praxen einer "Erziehung nach Auschwitz" von der Schule bis zu Gedenkstätten in den Blick genommen. Sowohl gegen pauschale Urteile einer verweigerten Auseinandersetzung mit der Vergangenheit als auch gegen die Behauptung, daß in Deutschland die Vergangenheit "bewältigt" sei, soll eine differenzierte Sicht herausgearbeitet werden, die sich des Spannungsverhältnisses zwischen moralischer Beurteilung, pädagogischem Anspruch und dessen Grenzen bewußt bleibt.

54 116 Zur Entstehungsgeschichte der Jugendorganisationen im 20. Jahrhundert (L-StB/E3; M-B, C4)
Veranstaltung vorrangig für Magisterstudenten, mit Blockseminar voraussichtlich 25. - 27.07.1999
PS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 304 U. Pilarczyk/U. Mietzner

Im 20. Jahrhundert bestimmen bis über die Mitte des Jahrhunderts hinweg politische, reformerische und religiöse Jugendorganisationen einen wichtigen Teil des Jugendlebens. Die Gruppen sind Instrument der Politik, aber sie betreiben auch selbst Politik. Nach dem 2. Weltkrieg mit der Veränderung der Gesellschaft nimmt die Bedeutung von Organisation zugunsten offener Jugendgruppen ab, das gilt trotz der staatlich gelenkten Jugendorganisation auch für die DDR. Im Seminar sollen Entstehungsgeschichte, private und öffentliche Bedeutung und Wirkungen ausgewählter Organisationen untersucht werden. Dabei werden auch Fotografien als Quelle verwendet. Nach einleitenden Veranstaltungen im April wird das Seminar als Blockveranstaltung durchgeführt.

54 117 Der "Erwachsene": Zum Wandel eines pädagogischen Ideals (L-StB/E1; M-A, B, D2, D3, D11)
PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 307 A. Stroß

Die Aufhebung von Differenzen zwischen Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen ist ein spätestens seit den siebziger Jahren - empirisch wie theoretisch - konstatiertes Phänomen. Für Pädagogen erweist sich diese Aufhebung insofern als ein Problem, als sie der Grundtendenz pädagogischen Denkens zu widersprechen scheint, sich über die Differenzbildung zwischen den Generationen zu konstituieren. Im Seminar wird anhand einschlägiger sozialhistorischer Untersuchungen, bildungstheoretischer Texte sowie neuerer Ergebnisse aus der Biographie- und Sozialisationsforschung untersucht, welchen historischen Wandlungen "der Erwachsene" in Diskursen bzw. der gesellschaftlichen Realität unterliegt. Diskutiert werden außerdem lebenslauf- und sozialisationspezifische Phänomene der letzten Jahrzehnte (wie z.B. die verlängerte Adoleszenz) in ihren Auswirkungen auf den Umgang mit der nachfolgenden Generation.

54 118 Schule und Bildungspolitik in der SBZ/DDR (L-StB/E2, E4; M-B, D3, D6)
HS Di 12-14 wöch. DOR 24, 209 G. Geißler

In der DDR etablierte sich in den sechziger Jahren eine quasi militärisch geführte Schuladministration. Dargestellt wird mit Rückblicken auf die gesamte deutsche Schulverwaltungsgeschichte die Genese dieses Systems, die Verflechtungen der Instanzen und der verbleibende Platz für Lehrer, Eltern, Schüler und pädagogische Wissenschaft. Themen sind dabei u.a. die Geschichte der Einheitsschule, der Jugendbewegung, der Lehrerschaft und der Sozialerziehung.

54 119 An der Wiege des Bürgertums (L-StB/E1, E3; M-B, C4, D3, D11)
Erziehungsziele, Elternrollen und Kinderleben in deutschen Bürgerfamilien des 19. und frühen 20. Jahrhunderts
HS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 503 S. Häder

Der Weg ins Bürgertum begann in der Familie, hier wurden bürgerliche Kultur und Lebensstil entwickelt und an den Nachwuchs weitergegeben. Im Seminar soll untersucht werden, wie Kinder im 19. und frühen 20. Jahrhundert erzogen wurden und wie sie aufwuchsen. Welche Erziehungsziele verfolgten die Eltern, und welche unterschiedlichen Rollen übernahmen dabei Väter und Mütter? Aber auch die "Erzogenen" sollen uns interessieren: Wie eigneten sich Bürgerkinder ihre "Welt" an, wie sahen sie sich selbst, und welche Wege schlugen die Bürgertöchter und welche die Bürgersöhne ein?

54 120 Vom Schulehalten zum Unterricht (L-StB/E4; M-B, C3, D3)
 Zum Wandel von Unterrichtsformen und Didaktik
 HS Mi 16-18 wöch. UL 6, 3092 H. Kemnitz

Die Durchsetzung der modernen Schule als Pflichtschule für alle stellte angesichts der "Bewältigung großer Schülermassen" eine Herausforderung dar, mit der die Schule haltenden Lehrpersonen mangels Qualifikation und Vorbild eher schlecht als recht zuredekamen. Auf dem Weg vom Schulehalten zum Unterricht war die Reflexion über Unterrichtsformen und -methoden ein wichtiger Schritt, mit dem die Verbesserung des Lehrens und Lernens in Aussicht gestellt war. Im Seminar soll der Wandel von Unterrichtsformen und didaktischem Denken anhand von Quellen des 19. Jahrhunderts studiert und diskutiert werden.

54 121 Das "Pädagogische Jahrhundert" (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3)
 Schule und Erziehung in den brandenburgisch-preußischen Residenzstädten
 HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 203 F.-F. Mentzel

Obwohl die Schulentwicklung im Alten Preußen unter den ersten drei Hohenzollern-Königen (bis 1786) durchaus Ideenreichtum und Vielfalt reflektiert, gehören diesbezüglich regionalgeschichtliche Untersuchungen zu den Desiderata deutscher Schulgeschichtsschreibung. Am Beispiel von Berlin, Königsberg, Potsdam und Breslau wird das Verhältnis von abolutistischem Herrschaftsanspruch und Schulwirklichkeit analysiert, unter besonderer Berücksichtigung von Aufklärung und Pietismus.

54 122 "Bildsamkeit" - Theorie und Praxis einer pädagogischen Ambition (L-StB/E1, E3; M-A, B, D3, D7)
 HS Do 14-16 wöch. GS 7, 124 H.-E. Tenorth

"Bildsamkeit", so kann man bei Herbart lesen, sei "der Grundbegriff der Pädagogik" (und entsprechend bemühen sich die Bildungsphilosophen bis heute, den Satz theoretisch auszulegen). Im Seminar sollen dagegen die Muster der Realisierung von Erziehung untersucht werden, die diesem Konzept von Bildsamkeit immanent sind: Praktiken, Organisationsformen, Rituale (etc.), sowohl in der Erziehung der "Normalen" (und Bildungsfähigen) als auch der "Behinderten". Die leitende Frage ist, welche Konsequenzen zwischen Inspiration und Disziplinierung, Kontrolle und Befreiung sich mit dem Begriff der Bildsamkeit jeweils konkret verbinden.

54 123 Colloquium für Examenskandidaten und Doktoranden (M-B, D3)
 CO DO 18-20 wöch. GS 7, 124 H.-E. Tenorth

Die Thematik wird zu Beginn des Semesters festgelegt. Eine persönliche Anmeldung im Sekretariat ist erwünscht.

Abteilung Vergleichende Erziehungswissenschaft

54 124 Bildungssysteme im asiatischen und pazifischen Raum (Sg; L-StB/E1; M-B, D8)
 VL Di 14-16 wöch. UL 9, 208 J. Henze

Die Vorlesung setzt die Einführung in asiatische Bildungssysteme fort, mit der im WS 1998 begonnen wurde. Der Schwerpunkt liegt auf der Erziehungs- und Bildungspraxis in Hong Kong, Singapur und Taiwan. Daran anschließend soll das australische Bildungssystem in seiner aktuellen Modellfunktion für Hochschulreformen in westlichen Industrieländern dargestellt und kritisch reflektiert werden.

54 125 Konfuzianische und buddhistische Bildungstraditionen (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D8)
 PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 513 J. Henze

Erziehung und Bildung in chinesischsprachigen Gemeinschaften sind trotz umfassender Modernisierungseffekte in hohem Maße geprägt von Mustern klassischer und moderner konfuzianischer Bildungstradition, die ihrerseits jeweils einen Komplex aus diversen philosophisch-pädagogischen und religiösen Strömungen darstellt. Zu den wichtigsten zählen der Buddhismus, der heute in unterschiedlicher Form die Bildungstheorie und -praxis in

Teilen Asiens beeinflusst. Das Seminar bietet auf der Grundlage intensiver Recherche und Dokumentation eine Einführung in den Themenkomplex, wobei die Teilnehmer in erster Linie über Projektarbeiten den Seminarverlauf bestimmen. (Magisterstudierende)

54 126 Bildung und Erziehung in Lateinamerika (L-StB/E2; M-B, D8)
 Historische Entwicklung und aktuelle Problemlagen
 PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 307 P. Knost

Im Anschluß an das Seminar des WS 98/99 über Bildung in postkolonialen Gesellschaften sollen einige der dort angesprochenen Problemstränge am lateinamerikanischen Beispiel vertiefend analysiert werden. Eine Teilnahme am vorhergehenden Seminar ist dennoch nicht erforderlich. Lesekenntnisse entweder in englischer oder in spanischer Sprache sind aber unabdingbar.

54 127 Gesamtschulkonzepte im internationalen Vergleich (L-StB/E2; M-B, D8; APHK)
 PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 505 P. Knost

Die Auseinandersetzungen um die Gesamtschule dominierten seit den 1960er Jahren für nahezu zwei Jahrzehnte die schulpolitische Debatte in der Bundesrepublik. Im Seminar werden die zentralen pädagogischen und bildungspolitischen Argumentationsstränge in diesem Streit vor dem Hintergrund der gleichzeitigen wissenschafts- und sozialgeschichtlichen Entwicklungen rekapituliert, um anschließend den deutschen Gesamtschulstreit im internationalen Kontext zu analysieren. Dabei werden gesamtschulähnliche Reformkonzepte anderer europäischer (Schweden, England, Spanien u.a.) wie auch außereuropäischer Länder vorgestellt und vergleichend analysiert.

54 128 Theorie und Praxis kultureller Sensibilisierung (L-StB/E3; M-D8)
 Lehrveranstaltung für "Unterricht mit ausländischen Schülern/Innen"; Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 103 U. Nguyen
 PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 307 U. Nguyen

Das Seminar stellt eine Begleitveranstaltung zur Vorlesung "Theorie und Praxis kultureller Sensibilisierung" dar und soll anhand ausgewählter Lektüre - vorwiegend aus dem englischsprachigen Raum - Grundkenntnisse zum Theoriebestand und zu den Trainingsmethoden im Bereich der interkulturellen Kommunikation vermitteln. Neben der Bearbeitung umfangreicher Basistexte wird die Bereitschaft zur kreativen Mitarbeit bei der Gestaltung und Umsetzung von Sensibilisierungsübungen und Rollenspielen erwartet.

54 129 Zur Entwicklung der frühsowjetischen Einheits-Arbeitsschule (L-StB/E1, E2; M-B, D8; APHK)
 PS Do 12-14 wöch. GS 7, 124 J. Wichmann

Die Schaffung einer sozialistischen Einheitsarbeitsschule stellte den Kern der revolutionären Umgestaltung des frühsowjetischen Bildungswesens dar. Entsprechend vielfältig und teils kontrovers waren die Forderungen prominenter Pädagogen und Bildungspolitiker, die im Zentrum des Seminars stehen werden. Neben der Programmatik und den praktischen Ansätzen der 1920er Jahre in Sowjetrußland soll im Seminar aber auch den historischen Quellen einer solchen Schulidee nachgegangen sowie zeitlich parallel liegende internationale Entwicklungen in die Diskussionen einbezogen werden.

54 130 Ideen und Praxis postrevolutionärer Erziehung (L-StB/E1, E2; M-B, D8)
 Kultur, Aufklärung, Propaganda und Kunst in Sowjetrußland 1917-1929
 PS Do 16-18 wöch. BA 9, 2.5 J. Wichmann

Im Mittelpunkt des Seminars stehen all jene Ideen und Praktiken, die im Zusammenhang mit der Entwicklung im postrevolutionären Sowjetrußland auf die Schaffung des "neuen Menschen" gerichtet waren. Dabei kam der außerschulischen Aufklärung, Propaganda, Agitation und Erziehung der revolutionären Massen eine außerordentlich große Bedeutung zu. Insbesondere die facettenreiche frühsowjetische Kunst erwies sich programmatisch wie teils auch praktisch als ein wirksamer "Erzieher" und als Instrument der Schaffung des für den neuen Menschen typischen neuen Bewußtseins.

54 131 Theorie und Praxis kultureller Sensibilisierung (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D8)
 HS Mi 14-16 wöch. GS 7, 124 J. Henze

Das Seminar bietet Studierenden, die sich mit der Grundproblematik kultureller Sensibilisierung oder interkultureller Pädagogik beschäftigt haben, die Option zur vertiefenden Beschäftigung auf anspruchsvollem

Niveau. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, auf Projektbasis an der Erstellung eines Lehrtextes mitzuarbeiten. Voraussetzung zur Aufnahme ist der Besuch vorangegangener Veranstaltungen mit entsprechender Thematik.

54 132 Bildung für den informellen Sektor (L-StB/E3; M-B, C1, D8)
 Blockveranstaltung: einmal im Monat Fr 14-18 u. Sa 09-13; Termine: siehe Aushang
 HS Block V. Lenhart

Der informelle Wirtschaftssektor ist die "Ökonomie des Überlebens" vor allem in den Städten der Dritten Welt. Im Seminar soll der Diskussions- und Forschungsstand dazu aufgearbeitet werden, wie die Lebenssituation der in diesem Wirtschaftsbereich tätigen Frauen, Männer, Jugendlichen und Kinder durch Maßnahmen der Allgemein- und Berufsbildung verbessert werden kann. Die Seminararbeit schließt die Analyse evaluierter Praxisprojekte ein. Zugrunde gelegt wird das Themenheft: "Education and Training for the Informal Sector", in: Education, Vol. 55/56, 1997.

54 133 Kolloquium zur Vergleichenden Erziehungswissenschaft (L-StB/E1, E2; M-B, D8)
 CO Mi 16-18 wöch. GS 7, 124 J. Henze

Das Kolloquium soll fortgeschrittenen Studierenden die Möglichkeit zur vertiefenden Beschäftigung und Diskussion von Forschungsarbeiten der international und interkulturell vergleichenden Bildungsforschung eröffnen. Für die Teilnahme ist die persönliche Anmeldung erforderlich.

Abteilung Empirische Bildungsforschung

54 134 Einf. i. d. Statistik für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaftler (L-StB/E5; M-D10)
 VL Do 14-16 wöch. UL 9, 208 R.-H. Lehmann
 PS Do 16-18 wöch. GS 7, 124 R.-H. Lehmann

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaft. Erreicht werden soll (und kann) die Beherrschung von Grundlagen statistischer Arbeitsweisen: Verdichtung und Darbietung von Datenmengen - Untersuchung von Merkmalszusammenhängen - Sicherung gegen Zufallsbefunde. Diese Techniken zu kennen ist nicht nur für diejenigen wesentlich, die selber empirisch arbeiten wollen. Auch der sachkundige Umgang mit vorhandener Forschungsliteratur erfordert gute Kenntnisse der einschlägigen Verfahren. Vorausgesetzt werden nur schulmathematische Kenntnisse.

In der Übung (Proseminar) sollen Rechenbeispiele und Interpretationsaufgaben zu den in der Vorlesung behandelten Themen gemeinsam erarbeitet werden.

54 135 Leseverhalten von Studierenden der Erziehungswissenschaft(L-StB/E5; M-D10; Method)
 Einführung in die empirischen Methoden
 PS Mo 14-18 wöch. GS 7, 113 B.-R. Fischer

Lesen Studierende der Erziehungswissenschaft? Was, warum und wie lesen sie? Die Teilnehmer des Projektseminars machen sich mit Problemen und Methoden der empirischen Forschung praktisch vertraut, indem sie Probleme und Fragestellungen entwickeln, geeignete Erhebungsmethoden suchen, einsetzen, die gewonnenen Daten auswerten und interpretieren.

54 136 Schulleistungen im internationalen Vergleich (L-StB/E2, E5; M-B, C3, D6, D10)
 PS Di 12-14 wöch. GS 7, 124 R. Peek

In dem Seminar werden Anlage, Durchführung und Ergebnisse der jüngeren internationalen Schulleistungsvergleiche der IEA (International Association for the Evaluation of Educational Achievement) und der OECD Vergleichsstudien besprochen. Gegenstand des Seminars sind insbesondere theoretische Perspektiven internationaler Vergleiche, Probleme der Testkonstruktion, Probleme der Durchführung und Auswertung sowie Anleitungen zur Interpretation.

54 137 Evaluation von Schule und Unterricht (L-StB/E2, E5; OPR/B)
 PS zur Vorbereitung auf das OPR/B (max. 12 Teilnehmer)
 PS Fr 12-16 14tgl./2 GS 7, 113 R. Peek
 Prakt. Block R. Peek

Evaluation meint die Beschreibung, Analyse und Bewertung einer Maßnahme, einer Person oder einer Einrichtung mit dem Ziel der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. In dem Seminar werden aktuelle Evaluationsansätze und -verfahren zur Beurteilung von Schule und Unterricht vorgestellt und im Hinblick auf ihren möglichen Ertrag für die Verbesserung von Unterrichtsprozessen und für die Entwicklung einzelner Schulen und des Bildungswesens diskutiert. Im anschließenden Orientierungspraktikum besteht die Möglichkeit, ausgewählte Instrumente zur Evaluation von Schule und Unterricht (Testverfahren, Fragebögen, Beobachtungsbögen) einzusetzen und auszuwerten. Die Veranstaltung findet in enger Kooperation mit dem Seminar 54 218 (I. Nilshon) statt.

54 138 Bildungsverläufe im Längsschnitt (L-StB/E5; M-D6, D10)
 PS Mo 18-20 wöch. GS 7, 113 R. Watermann

Techniken der Längsschnittanalyse gewinnen in der empirischen Bildungsforschung zunehmend an Bedeutung. Der wesentliche Grund liegt in der dynamischen Natur der Phänomene, die es zu klären gilt. Man denke nur an die Veränderungen der psychosozialen Lage, wie sie etwa im Zuge der Passage vom Kind zum Jugendlichen oder vom Jugendlichen zum Erwachsenen zu verzeichnen sind. Oder man denke an die inneren wie äußeren Einflüsse gleichermaßen unterworfenen kognitiven Entwicklung des Menschen. Das Seminar vermittelt einen Überblick über längsschnittliche Forschungsansätze. Es führt in die methodischen Grundlagen ausgewählter Ansätze (Regressions-, Pfad- und Strukturgleichungsmodelle) ein und zeigt auf, wie entsprechende Analysen unter Rückgriff auf verbreitete Standardprogramme (z.B. SPSS) oder allgemein zugängliche Software durchgeführt werden können. Die Datengrundlage bildet die vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung realisierte Längsschnittstudie "Bildungsverläufe und psychosoziale Entwicklung im Jugendalter". Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die bereits eine Einführungsveranstaltung in Empirie/Statistik oder eine vergleichbare Veranstaltung besucht haben. Grundkenntnisse in SPSS sind wünschenswert, werden aber nicht vorausgesetzt.

54 139 Entwicklung im Grundschulalter (L-StB/E3; M-C4, D10)
 HS Di 18-20 wöch. DOR 24, 405 J. Baumert

Anhand der von Weinert und Helmke durchgeführten Münchener längsschnittlich angelegten Grundschulstudie SCHOLASTIK sollen Aspekte der Entwicklung im Grundschulalter unter entwicklungspsychologischer und pädagogisch-psychologischer Perspektive behandelt werden. Dazu gehören:

- Entwicklung der Intelligenz und des Denkens
- Entwicklung leistungsbezogener Motive und Einstellungen
- Erwerb des Lesens und des Rechtschreibens
- Erwerb mathematischer Kompetenzen
- Unterrichtsqualität und Leistungsentwicklung
- Schulleistung und Fähigkeitsselbstbild
- theoretischer Ertrag und praktischer Nutzen der Scholastik-Studie.

Grundlegende Literatur: Weinert, F. E. u. Helmke, A. (Hrsg.): Entwicklung im Grundschulalter. Beltz Psychologie Verlags Union. Weinheim 1997

54 140 Historisches u. politisches Bewußtsein bei Jugendlichen (L-StB/E2; M-D6, D10)
 HS Fr 08-10 wöch. DOR 24, 509 R.- H. Lehmann

Im Laufe der Adoleszenz bilden sich bei Jugendlichen Konzepte und Wertungen, die sich auf das soziale Leben beziehen und in der Fähigkeit und Bereitschaft zu Stellungnahmen gegenüber historischen und politischen Fragen äußern. Im Seminar werden verschiedene Ansätze vorgestellt, mit denen dieser Prozeß theoretisch gedeutet wird. Eine wichtige Rolle spielt die kritische Gegenüberstellung von theoretischen Entwürfen und neueren Ergebnissen der empirischen Bildungsforschung zu diesem Themenkreis.

54 141 Evaluation von Bildungssystemen (L-StB/E4; M-D6, D10)
 CO Do 18-20 wöch. GS 7, 113 R.-H. Lehmann

Diskutiert werden methodische Probleme der Schulleistungsforschung am Beispiel neuerer und laufender empirischer Untersuchungen. Wünschenswert sind inhaltliche Vorkenntnisse in diesem Bereich; vorausgesetzt werden solide statistische und methodische Grundkenntnisse und die Bereitschaft, sich auch in anspruchsvolle Verfahren einzuarbeiten.

Abteilung Soziologie und Pädagogik

54 142 Einführung in Sozialisationstheorien (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
LV auch zur Einführung in die Soziologie für Lehramtsstudierende
VL Mo 14-16 wöch. UL 9, 208 Y. Schütze

Es werden sowohl "klassische" Sozialisationstheorien als auch verschiedene Sozialisationsinstanzen und -kontexte, wie Familie, Schule, Gleichaltrige, Medien usw. vorgestellt und diskutiert.

54 143 Soziale Umwelt und Identität im Jugendalter (L-StB/Soz2; M-C4, D11)
PS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 311 F. Lang

Im Übergang vom Kindes- zum Erwachsenenalter sind Jugendliche mit sich verändernden sozialen Rollenerwartungen in Familie, Schule sowie im Umgang mit gleich- und andersgeschlechtlichen Gleichaltrigen konfrontiert. In welcher Weise diese Herausforderungen in der Jugend gemeistert werden, prägt und determiniert die Entwicklung der sozialen Identität und Kompetenz bis ins Erwachsenenalter hinein. Im Seminar werden ausgewählte theoretische und empirische Texte zum Einfluß der sozialen Umwelt im Jugendalter (Adoleszenz) auf die Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung gelesen und diskutiert.

54 144 Bildung und soziale Ungleichheit (L-StB/Soz1, Soz2, Soz3; M-C4, D11)
PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 310 A. Stompe

In der Bildungsdiskussion der 60er Jahre hatte die nachgewiesene Chancenungleichheit einen zentralen Stellenwert. Welche Veränderungen hat es seitdem diesbezüglich gegeben? Auf der Grundlage entwickelter Modelle zur Erklärung von Bildungsverhalten sollen empirische Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert werden.

54 145 Modelle und Theorien der sozialen Beziehung (L-StB/Soz2; M-D11)
PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 211 N. N.

„Der Mensch ist ein soziales Wesen.“ Während die Gültigkeit dieser Aussage nicht bezweifelt werden kann, gehen die Ansichten darüber, wodurch das „Soziale“ des Menschen konstituiert wird, sehr weit auseinander: Was sind die grundlegenden Merkmale oder Mechanismen, aufgrund derer die Beziehungen zwischen Menschen in unterschiedlichen Lebensabschnitten beschrieben oder erklärt werden? Im Seminar werden einige der grundlegenden soziologischen, sozial- und entwicklungspsychologischen Theorien und Modelle sozialer Beziehungen dargestellt und diskutiert.

54 146 Antisemitismus (L-StB/Soz2; M-C4, D11)
HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 311 Y. Schütze

Das Thema Antisemitismus soll unter folgenden Gesichtspunkten behandelt werden: Geschichte der Judenfeindschaft im Mittelalter, Anfänge des Antisemitismus im Zusammenhang mit Nationalismus und Rassismus im 19. Jahrhundert, Antisemitismus im Nationalsozialismus (Staat und Gesellschaft), Antisemitismus und Aufarbeitung der Vergangenheit seit der Nachkriegszeit, theoretische Konzepte zur Bildung von Stereotypen und Vorurteilen.

54 147 Frauenbewegung gestern und heute (L-StB/Soz1, Soz2; M-D11)
HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 507 Y. Schütze

Wir werden uns erstens mit der Geschichte der Frauenbewegung seit ihrer Entstehung um die Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart beschäftigen. Zweitens soll die Frage nach dem Stellenwert der Frauenbewegung als soziale Bewegung diskutiert werden, also kollektiv und an universalistischen Prinzipien ausgerichtet oder ich-bezogen und partikularistisch orientiert. Dabei sollen auch einzelne Organisationen aufgesucht und ihre konkreten Handlungsstrategien und -ziele rekonstruiert werden.

54 148	Colloquium (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)					
	CO	Mi	16-18	wöch.	GS 7, 214	Y. Schütze

Es sollen sowohl geplante wie laufende Forschungsvorhaben, aber auch Prüfungsthemen vorgestellt und diskutiert werden. Interessenten melden sich bitte bei Frau Titz: Tel. 2093-4121.

Abteilung Philosophie und Pädagogik

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge für den Wahlpflichtbereich "andere Sozialwissenschaft" - hier Philosophie - sind den Lehrangeboten des Instituts für Philosophie zu entnehmen.

Institut für Schulpädagogik und Pädagogische Psychologie

Abteilung Schultheorie und Didaktik

54 201	Einführungsvorlesung: Unterricht (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5; M-C3, D6)					
	Einführung in Erziehungswissenschaft					
	VL	Mo	14-16	wöch.	UL 9, 213	J. Diederich

Schulunterricht wird als Interaktionsgeschehen betrachtet, das Lehrer und Schüler als Teilnehmer und Beobachter im Rahmen organisatorischer Vorkehrungen "erzeugen". Anhand von Beispielen werden ausgewählte Theorien präsentiert, die das Zustandekommen des Geschehens, seine Beeinflussbarkeit durch die Anwesenden und mögliche Auswirkungen auf sie beschreiben und erklären. Dabei wird gezeigt, wie die Grundbegriffe gedacht sind, mit denen die Theorien arbeiten.

54 202	Übung zum Orientierungspraktikum (L-StB/E2, E3; OPR/B)					
	PS	Di	14-16	wöch.	ZI 13, 214	J. Diederich
	Prakt.			Block		J. Diederich

Anleitungen zur Schulerkundung und zur Beschreibung von Schulklassen zur Beobachtung einzelner Schüler und zur Unterrichtshospitation, Übungen zur Detailplanung von Unterricht, Analyse von Aufgaben und Lösungswegen. Themenvorschläge für die Materialsammlung und den Praktikumsbericht.

54 203	Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (LER) (L-StB/E3; M-D6, D10; Method)					
	Fortsetzung des Projektseminars vom WS 98/99, zur Auswertung der erhobenen Daten					
	PS	Do	14-18	14tgl./1	GS 7, 113	S. Gruehn

Das in Brandenburg eingerichtete neue Unterrichtsfach (LER) hat zu einer heftigen Debatte über die Probleme nichtkonfessioneller, staatlicher Moral- und Werteerziehung geführt. Die Praxis des neuen Unterrichtsfaches ist im letzten Semester untersucht worden. In der Fortsetzung des Projektseminars sollen nun die Daten der Schülerbefragung zu LER ausgewertet werden. Dabei werden die eingesetzten Erhebungsmethoden erläutert und geeignet Auswertungsverfahren praktisch erprobt. Interessierte Studenten haben die Möglichkeit, sich an der Erstellung des Forschungsberichtes zu beteiligen (Belegarbeit für Leistungsschein). <http://www2.hu-berlin.de/cusima/lehre&forschung/>

54 204	Koedukation in der Schule - Errungenschaft oder Problem? (L-StB/E2, E3; M-D6, D10)					
	PS	Di	16-18	wöch.	ZI 13, 214	S. Gruehn

Auch wenn sich in der Bundesrepublik die Umstellung der Schulen auf koedukativen Unterricht in den 70er Jahren weitgehend geräuschlos vollzog, ging dieser Entwicklung eine über 100 Jahre währende heftige Kontroverse um die Vor- und Nachteile der Geschlechtertrennung voraus. Die Einführung der Koedukation stellte damit nur das Ende einer langen Debatte und die Einlösung einer alten schulreformerischen Forderung dar. Mit Beginn der 90er Jahre ist erneut eine Diskussion um die gemeinsame Unterrichtung von Mädchen und Jungen entbrannt - allerdings mit umgekehrten Vorzeichen. Die Kritik richtet sich nun darauf, daß Mädchen in koedukativen Schulen systematisch in ihren Entfaltungsmöglichkeiten eingeschränkt würden und deshalb - zumindest zeitweilig - wieder getrennt zu unterrichten seien. Das Seminar möchte in die Argumente der historischen Kontroverse und Entwicklung koedukativer Unterrichtsformen im deutschen Schulwesen einführen, die Diskussionslinien der aktuellen Debatte aufzeigen, ihre Tragfähigkeit anhand vorliegender empirischer Untersuchungen überprüfen und Perspektiven diskutieren.

54 205 Projektstudium: Schule und Unterricht in der Diskussion (L-StB/E2, E3, E4)
 Anrechenbar als Proseminar (Kontakt über Dr. M. Tiedtke)
 TU Do 14-16 wöch. ZI 13, 214 R. Kuschel/ M. Rohde

Ihr wart im Praktikum und wollt mit anderen Eure Beobachtungen und Erfahrungen diskutieren. Mit dem Praktikumsbericht habt Ihr erste Schreiberfahrungen gesammelt und sucht Gelegenheit, den Text anderen Studierenden zur Diskussion zu stellen. Ihr sucht nach Anregungen für eine schriftliche Hausarbeit aus den Studienbereichen E2-E4 und wollt Interessenten Euer Thema vorstellen. Das Projektstudium bietet dazu Gelegenheit. Material dazu liefern Eure eigenen und die Arbeiten anderer Studenten. An diesen kann man lernen, was man inhaltlich und methodisch evtl. besser machen könnte. Wir planen 3 aufeinander bezogene Arbeitsformen: "Schreibwerkstatt" als Arbeit an und mit Texten; Entwurf einer "didaktischen Landkarte" als Arbeit an und mit schulpädagogischen Grundbegriffen; "Praktische Exkurse" zum Unterricht unter den Leitfragen: Wenn nicht so, wie dann? Was ist dran an Alternativen? <http://www2.hu-berlin.de/cusima/>

54 206 Was wir in der Schule lernen (L-StB/E2, E3; M-C3, D6, D11)
 Literaturseminar zu Robert Dreeben
 PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 206 N.N.

In gemeinsamer Lektüre soll ein Text erschlossen werden, der für die Entwicklung der theoretischen und empirischen Forschungen zur schulischen Sozialisation von zentraler Bedeutung ist. Ausgehend von den konzeptionellen Vorgaben Talcott Parsons' beschreibt Robert Dreeben die Strukturen schulischer Organisation, von denen Wirkungen ausgehen, die sich hinter dem Rücken der Beteiligten durchsetzen. Dieser Effekt ist in der Schulforschung als "hidden curriculum" diskutiert worden und hat auch die deutsche Schulforschung (Fend; Oswald/Krappmann) nachhaltig inspiriert. Die vom Autor herausgestellte Strukturhomologie zwischen der Schule und der (amerikanischen) Gesellschaft provoziert nicht nur den Vergleich mit den deutschen Verhältnissen, sondern auch die Auseinandersetzung mit Vorstellungen von den Leistungen und der Funktionen der Schule (Dreeben, R.: Was wir in der Schule lernen. Suhrkamp Taschenbücher Wissenschaft Nr. 294). <http://www2/cusima/lehre&forschung/dreebenl.htm>

54 207 Gute Schulen schließt man nicht! (L-StB/E2, E4; OPR/B)
 Zum Verhältnis von Schulsystem und Einzelschule; PS zur Vorbereitung auf das OPR/B, max. 12 Teilnehmer
 PS Fr 08-12 14tgl./1 GS 7, 124 P. Strutzberg
 Prakt. Block P. Strutzberg

"Gute Schulen schließt man nicht", ist der Titel eines Praktikumsberichtes, in dem eine Praktikantin punktgenau die spannungsreiche Beziehung zwischen der relativen Autonomie der Einzelschule, den damit verbundenen Möglichkeiten und Grenzen für die Gestaltung ihrer Entwicklung und den Zwängen des Systems Schule als Subsystem der Gesellschaft aufgedeckt hat. Seien es Sparzwänge, demografische Einbrüche oder Mobilitätsturbulenzen - Schulschließungen können unvermeidlich werden. Welche Folgen äußerer Druck auf die innere Befindlichkeit einer Schule, auf die kollektive Selbstdefinition des Kollegiums, bis hin zu Schulprogrammen, hat, ist eine durchaus nicht nur akademische Frage. Mit dem Stichwort "externe Evaluation von Schulentwicklung" und der Frage, was Studenten damit zu tun haben können, ist ein spannendes Programm für die Vorbereitung auf das Orientierungsprogramm sehr treffend angedeutet.

54 208 Individualisierung von Bildung (L-StB/E3, E4; OPR/S)
 Zwischen großer Politik und kleiner Didaktik steht immer noch der Lehrer mit seinen Möglichkeiten - aber auch Grenzen! PS zur Vorbereitung auf das OPR/S, max. 12 Teilnehmer
 PS Fr 08-12 14tgl./2 GS 7, 124 P. Strutzberg
 Prakt. wöch. P. Strutzberg

Jeder ist ein Individuum. Diese Trivialität kann aber die große Politik im allgemeinen und die Bildungspolitik im besonderen einerseits und die tägliche Arbeit der Lehrerinnen andererseits in Widersprüche verwickeln, die alles andere als lustig sind. Wenn der Reichtum des Individuellen zugleich Verschiedenheit zu anderen Individuen bedeutet, kann das schnell Absonderung, Herabsetzung oder Ausgrenzung zur Folge haben. Die andere Religion, die andere Sprache, die andere Kultur, die andere soziale Herkunft, das andere intellektuelle und körperliche Leistungsvermögen, das andere Geschlecht ... können zu unüberwindlichen Barrieren werden. Jedem das gleiche Recht auf Bildung nicht nur zu versprechen, sondern auch verbindlich zu ermöglichen, stellt die tägliche Arbeit der Lehrerinnen auf eine ebenso schwere Probe wie die Flexibilität und Pluralität von Bildungssystemen. Mit der Möglichkeit für teilnehmende Beobachtung und kritische Reflexion ist das semesterbegleitende

Orientierungspraktikum in besonderer Weise geeignet, sich geeignete professionelle Teilkompetenzen für den späteren Lehrerberuf zu erwerben.

54 209	Interkulturelle Aspekte der Schulpädagogik (L-StB/E3)					
	Schulische Probleme von Migrantenkindern. Lehrveranstaltung zum Unterricht mit ausländischen Schülern und Schülerinnen. Teilnehmerbegrenzte LV: 60 Teilnehmer					
PS	Do	14-16	wöch.	UL 6, 1072	A. Ucar	
PS	Do	16-18	wöch.	UL 6, 3059	A. Ucar	

Das Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit spezifischen Erziehungs- und Schulproblemen ausländischer Schüler in der Bundesrepublik vertraut zu machen. Die Probleme ausländischer Schüler im deutschen Schulsystem werden unter besonderer Berücksichtigung migrationspezifischer Aspekte behandelt. Hieraus werden pädagogische Konsequenzen gezogen und Lösungsversuche erarbeitet. Dia- und Filmmaterial, Vorträge von Studierenden, Gruppenarbeit, evtl. Exkursionen sind vorgesehen.

54 210	Biologische Grundlagen des Lernens (L-StB/E3, E4, E5; M-D4)					
PS	Do	10-12	wöch.	ZI 13, 214	P. Walter	

Das Seminar setzt sich mit biologischen Mechanismen (wie Reifung, Prägung, Reafferenz, neuronale Grundlagen von Bewußtsein und Gedächtnis) auseinander, die mit dem menschlichen Lernen in Zusammenhang gebracht werden. Mit einer fundierten Analyse dieser Mechanismen bzw. Begriffe werden zwei Ziele verfolgt. Zum einen wird einem pädagogischen Skeptizismus entgegengetreten, der auf einer überwertigen Sicht der biologischen Ausstattung des Menschen beruht und der deswegen erzieherische Bemühungen für folgenlos und belanglos erklärt. Zum anderen soll die Bedeutung biologischer Erkenntnisse für die Pädagogik angemessen hervorgehoben werden; ohne Rücksicht auf diese Erkenntnisse gelangt die Pädagogik unter Umständen zu einem unzureichenden Verständnis dessen, was sie tut und was sie zu erreichen vermag.

54 211	Anpassung lernen und vermeiden (L-StB/E1, E5; M-C3, C4, D11)					
HS	Mi	14-16	wöch.	ZI 13, 214	J. Diederich	

"Anpassung" war und ist ein Reizwort - wer möchte schon als "angepaßt" gelten! Unterscheidet man aber mit Piaget Akkommodation (ich passe mich an) von Assimilation (ich passe etwas mir an), stellt sich die Entwicklung als ein Prozeß dar, den Heranwachsende durch Selbstselektion beeinflussen. Skeptiker konfrontieren diese optimistische Sicht mit der Rückfrage, welche Wahlmöglichkeiten Heranwachsende tatsächlich haben, Logiker mit dem Begriff Nonkonformistenuniform. Das Seminar beginnt mit der Lektüre des Textes "Anpassung" von Klaus Mollenhauer (Z.f.Päd. 1961, Heft 7, S.347-362), Kopien sind bei der Anmeldung ab 2.2. im Sekretariat erhältlich (ZI 13, 224).

54 212	Didaktische Begriffe und Modelle (L-StB/E1, E4)					
HS	Di	10-12	wöch.	ZI 13, 214	J. Diederich	

Schüler denken didaktisch, wenn sie im Unterricht bemerken, ob etwas zum Thema paßt oder nicht. Eltern denken didaktisch, wenn sie Spielzeug oder Bücher für ihre Kinder auswählen oder sie bei den Hausaufgaben betreuen. Und selbstverständlich denken Lehrer didaktisch, wenn sie Unterricht planen und halten, analysieren und kritisieren. Allgemeine Didaktik beobachtet dieses Denken als "die Theorie der Praxis" und sieht hinter allem, was geschah, Entscheidungen, die getroffen wurden oder gefallen sind. Am Beispiel vergangener Entscheidungen wird geprüft, ob man heute anders entscheiden würde als damals oder nicht - und gefragt, was jeweils "entscheiden" heißt. Anmeldung und Themenvereinbarung in den Sprechstunden am 2., 9. und 16.2.1999

54 213	Abiturbildung gestern und heute (L-StB/E2, E4)					
HS	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 311	J. Knoop	

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zwei grundlegende Entwürfe der Abiturbildung in Deutschland sowie ihre Bedeutung für die Unterrichtswirklichkeit des Gymnasiums (Humboldtsches Gymnasialkonzept und die Realität der neuhumanistischen Bildungsreform sowie die Bonner Vereinbarung von 1972 und die Reform der Reform). Die in diesen Konzepten zum Ausdruck kommenden bildungstheoretischen, curricularen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundüberlegungen werden mit Blick auf die heutige Problemlage der gymnasialen Oberstufe herangezogen, um Fragen der Didaktik im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Bildungsschule und des wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zu vertiefen. Alternativen auf dem Weg zum Abitur, Entwicklungsprobleme in den neuen Bundesländern sowie die Frage nach 12 oder 13 Jahren bis zum Abitur werden in die übergreifenden Zusammenhänge eingeordnet.

54 214 Studien zu Schultheorie und Didaktik (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5)
 Im virtuellen Seminar mit CUSIMA (2 Plenumstermine, ansonsten individuelle Arbeit und Konsultationen nach Vereinbarung)
 CO Mo 16-18 wöch. ZI 13, 214 J. Diederich
 N.N.

Mit Hilfe unserer Computer-Unterstützten-Selbst-Instruktions-Materialien können Sie sich erziehungswissenschaftlichen Studien widmen, wann immer es Ihnen paßt. Voraussetzung dafür ist, daß Sie eine Einführungsveranstaltung besucht und das Orientierungspraktikum erfolgreich absolviert haben. Sie melden sich als Teilnehmer(in) verbindlich an, bearbeiten 3 Aufgaben, stellen Ihre Arbeitsergebnisse auf einer Plenumsitzung vor, bzw. veröffentlichen diese im Netz. Je nach Anspruchsniveau der bearbeiteten Aufgabe und Qualität Ihrer Arbeit erhalten Sie entweder eine Teilnahmebescheinigung für ein Proseminar oder einen Leistungsschein. Wenn Sie wollen, können Sie auch eine eigene Studienaufgabe entwickeln, die wir gern in unser Repertoire aufnehmen. <http://www2.hu-berlin.de/cusima/>

54 215 Forschungen zu Schule und Unterricht (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5)
 CO Mi 16-18 wöch. ZI 13, 214 J. Diederich

Weitere Angebote:

54 216 Didaktische und methodische Kategorien des Unterrichts (L-StB/E4; T5; M-C2)
 Elemente der Unterrichtsmethodik
 PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 214 J. Reichel

Der Aufbau didaktischer und methodischer Handlungskompetenz hinsichtlich curricularer Problemstellungen, Lernzielbestimmung, Methoden- und Medienauswahl sowie der Bewertung von Unterricht ist Gegenstand dieses Seminars. Durch didaktische und methodische Fragestellungen werden auch allgemeine Grundbegriffe aufgegriffen und auf die Ausgestaltung des Unterrichtsgeschehens hin diskutiert.

54 217 Didaktisch begründeter Einsatz von Medien in päd. Situationen (L-StB/E4; T5; M-C2)
 PS Do 08-10 wöch. DOR 24, 203 H. Stock

Im Rahmen ausgewählter Unterrichtsstrategien werden Funktionen und Einsatzmöglichkeiten audiovisueller und Printmedien in pädagogischen Situationen im Lehr- und Lernprozeß exemplarisch diskutiert. Auf Wunsch von Studierenden besteht die Möglichkeit, selbst eingesetzte Medien und die damit gesammelten Erfahrungen zur Diskussion zu stellen bzw. ausgewählte Medien nach pädagogisch begründeten Kriterien für die eigene Lehrtätigkeit zu entwickeln.

Abteilung Grundschulpädagogik

Allgemeine Grundschulpädagogik

54 218 Qualität von Schule und Unterricht (OPR/B)
 Zur Vorbereitung auf das OPR/B maximal 12 Teilnehmer/innen
 SE Fr 12-16 14tgl./2 GS 7, 323 I. Nilshon
 Prakt. Block I. Nilshon

Die Qualität von Unterricht und Schule wird anhand von Kriterien gemessen, die sich aus der Sicht der in der Schule lernenden und arbeitenden Personen ergeben und solchen, die von einem Außenstandpunkt an Schule und Unterricht herangetragen werden. Im Seminar wollen wir uns mit Studien der Schulforschung beschäftigen und beide Perspektiven berücksichtigen. Vorliegende Instrumente zur Beurteilung von Unterricht und Schule können gesichtet und neu erstellt werden. Im Rahmen Ihres Orientierungspraktikums können Sie anschließend mit Hilfe ausgewählter Instrumente kleine empirische Studien durchführen. Die Veranstaltung findet in enger Kooperation mit dem Seminar von R. Peek statt.

54 219 Geschlechtsspezifische Sozialisation in der Schule (M-C3, C4)
 PS wird mit einer Blockveranstaltung verbunden; 4 Termine n.V. - jeweils
 PS Mi 16-18 wöch. GS 7, 323 R. Valtin

Wie Statistiken im Bildungsbereich der Bundesrepublik belegen, erwerben Jungen und Mädchen seit etwa einem Jahrzehnt die gleichen formalen Abschlüsse im allgemeinbildenden Schulwesen. Allerdings zeigen sich erhebliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen im Hinblick auf Berufswahl, Aufstiegsmöglichkeiten,

Lebensperspektiven und Familienorientierung. Das Seminar behandelt die Frage, welche Bedeutung der Grundschule hinsichtlich der geschlechtstypischen Leistungsprofile, Interessen und Lebenspläne zukommt. Untersucht werden u.a. Faktoren wie Interaktionen im schulischen Raum, Unterrichtsmaterialien, Einstellungen der Lehrkräfte sowie insgesamt der "heimliche Lehrplan".

54 220 Wie sieht eine kinderfreundliche Schule aus?
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Do 14-16 wöch. GS 7, 323 H. Wedekind

Welche Anforderungen werden an eine moderne Grundschule gestellt? Stehen diese Anforderungen im Widerspruch zu einer kinderfreundlichen Schule? An konkreten Beispielen aus der Schulpraxis wollen wir im Seminar diesen Fragen nachgehen. Im Mittelpunkt sollen dabei u. a. die Elemente des Reformprogramms 2000 (verlässliche Halbtagsschule, WUV, Fremdsprachenfrühbeginn, veränderte Schuleingangsphase) stehen.

54 221 Raus in die Welt und spielend sie entdecken
Beginn ab 2. Semesterwoche; Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Mi 14-16 wöch. GS 7, 323 H. Wedekind

Kinder stellen spielend täglich neue Beziehungen zwischen sich und der Welt her. Vielen Erwachsenen bleibt dieser spielerische Zugang zur Welt verschlossen. Sie nehmen den geraden Weg durch den Wald und verzichten darauf, über Baumstämme zu balancieren und durch Unterholz zu kriechen. Was sie möglicherweise dadurch verpassen, wollen wir im Seminar erleben. Beim Spielen im Wald, am und im Wasser sowie auf der Wiese wollen wir die Natur erkunden und gewonnene Erfahrungen als Grundlage für Rückschlüsse auf die pädagogische Arbeit mit Grundschulkindern ziehen. In 5 aufeinanderfolgenden Sitzungen (2. - 6. Woche) wird ein Wochenend-Workshop vorbereitet, der voraussichtlich vom 25. bis 27. Juni 1999 auf dem Zeltplatz in Neuendorf stattfinden wird.

54 222 Projekte vor Ort mitgestalten (OPR/S)
SE Fr 12-16 14tgl./1 wöch. GS 7, 323 H. Wedekind
Prakt. wöch. H. Wedekind

In einer Kombination von theoretischer Vor- und Nachbereitung sowie praktischer Durchführung eines Projektes werden sich die Seminarteilnehmer/innen mit der Gestaltung von projektorientiertem Unterricht auseinandersetzen und seine pädagogischen Potenzen für Veränderung von Unterricht in der Praxis erfahren. Im Rhythmus von 14 Tagen erhalten die Seminarteilnehmer/innen parallel zum laufenden Orientierungspraktikum in der Grundschulwerkstatt die Möglichkeit, vorgesehene oder bereits laufende Projekte vorzubereiten bzw. inhaltlich weiter auszubauen. Im Rahmen des semesterbegleitenden Orientierungspraktikums erhalten sie dann die Gelegenheit, gemeinsam mit Grundschullehrern/-lehrerinnen ihre Ideen in der Praxis umzusetzen und somit erste praktische Erfahrungen im Umgang mit Grundschulkindern zu sammeln. Das Seminar beginnt in der 1. Woche und wird 14täglich angeboten.

54 223 Grundschulpädagogik - konkret!
LV auch für LB Mathematik anrechenbar
SE Do 08-12 wöch. GS 7, 124 H. Wedekind

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik berechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

54 224 Geschlecht und Sozialisation in der Grundschule (OPR/S)
In das SE sind Blockveranstaltungen am Sonnabend der 1. und 3. Semesterwoche, jeweils 10-16 Uhr, am angegebenen Ort, integriert.
SE Do 16-18 wöch. GS 7, 323 I. Würscher
Prakt. wöch. I. Würscher

Niemand zweifelt an der Chancengleichheit von Mädchen und Jungen in der Schule und stellt die Richtigkeit ihrer gemeinsamen Erziehung in Frage - oder doch? Ausgehend von theoretischen Erklärungsansätzen für die Entwicklung von Geschlechtsidentität und geschlechtsspezifischem Verhalten, soll die Rolle der Schule besondere Beachtung finden, z.B. Geschlechtsunterschiede im Lernverhalten, Selbstvertrauen und Schulerfolg, der "heimliche Lehrplan", Rollenklischees in Schulbüchern, Geschlechts(rollen)stereotype bei Kindern.

54 225 Methoden und Ergebnisse der empirischen Grundschulforschung (M-C3, C4)
 HS Di 14-16 wöch. GS 7, 323 R. Valtin

Im Seminar werden zwei Ziele verfolgt: 1. Kennenlernen von Methoden der Erziehungswissenschaft (hermeneutische, quantitative und qualitative Verfahren) und empirischer Forschungsansätze sowie 2. eine Erarbeitung neuerer Ergebnisse der Grundschulforschung anhand ausgewählter empirischer Untersuchungen in den Bereichen Notengebung vs. verbale Beurteilung, geschlechtsspezifische Sozialisation in der Schule, Gewaltprävention, soziales Lernen

54 226 Colloquium Forschungen im Grundschulbereich
 CO Mi 18-20 wöch. GS 7, 419 R. Valtin

Im Colloquium sollen laufende Forschungsvorhaben der Abteilung Grundschulpädagogik diskutiert werden. Interessenten sind willkommen, werden aber um persönliche Voranmeldung gebeten.

Lernbereich Deutsch

54 227 Umgang mit Texten - eine exemplarische Einführung in den LB Deutsch
 SE Mo 10-12 wöch. GS 7, 124 P. Sonnenburg

Der Umgang mit Texten erfordert in der Grundschule lernbereichsübergreifendes Denken, die Berücksichtigung der Fähigkeiten und Fertigkeiten lesenlernender Kinder sowie die Einsicht der Kinder, daß eigene und fremde Texte in ihrem Alltag bedeutsam sind. Darüber hinaus berührt das Seminar Fragen des Umgangs mit Texten aus literaturtheoretischer und schreibproduktiver Sicht. Studierende erschließen sich durch das Seminarthema die Teilgebiete Lesen und Verfassen von Texten bzw. werden in den Lernbereich eingeführt.

54 228 Gut vorbereitet auf ein Praktikum im Lernbereich Deutsch? (UPR/B)
 SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 409 P. Sonnenburg
 Prakt. n. V. Block P. Sonnenburg

Praktikumsvorbereitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Arbeit im Lernbereich Deutsch während des Unterrichtspraktikums an einer Grundschule. Teilnahmebedingung: 12 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer, die ein Unterrichtspraktikum im Lernbereich Deutsch zum Abschluß ihres Grundstudiums absolvieren werden.

54 229 Darstellendes Spiel
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Mo 12-14 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Der Deutschunterricht an der Grundschule sieht Darstellendes Spiel im Teilgebiet Mündlicher Sprachgebrauch vor. Durch Erproben, Selbsterfahren und theoretisches Hinterfragen von Grundschulanforderungen zum Darstellenden Spiel sollen die Studierenden in diesem Seminar erste Handlungskompetenz für die Spielvorbereitung, -anleitung und -auswertung mit Grundschulkindern erwerben.

54 230 Lesenlernen mit dem Bücherwurm
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Fr 10-12 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar verdeutlicht anhand eines erfolgreichen Fibelkonzeptes, wie im Anfangsunterricht Grundschulkindern durch einen systematischen Lese- und Schreiblehrgang auf analytisch-synthetischer Grundlage in die Struktur und das Funktionieren unserer Buchstabenschrift eingeführt werden, bzw. wie ihnen andererseits auch sehr viel Gelegenheit gegeben wird, Zusammenhänge und Besonderheiten der Schriftsprache selbst zu entdecken, aus Textangeboten individuell je nach Leistungsvermögen und Interessenlage auszuwählen, Schriftsprache von Anfang an selbst zu produzieren und im Alltag anzuwenden, also entdeckend den Leselernprozeß individuell mitzubestimmen. Studierende können sich durch die behandelten Themen wesentliche Aspekte der Teilgebiete Erstlesen und Erstschreiben aneignen.

54 231 Projektarbeit: Buch
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Fr 08-10 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Werkstattseminar ermöglicht grundschulbezogen und lernbereichsübergreifend das Sammeln von handlungsorientierten Erfahrungen zur Herstellung eines Buches. Die gemeinsame Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Buch-Projektes gehört genauso zum Anliegen des Seminars wie das individuelle Verwirklichen einer Projektidee. Techniken des Schreibens (z. B. mit dem Computer), Druckens (z. B. mit Lettern) und Bindens (z. B. mit der Maschine) können erlernt werden.

54 232 Literaturdatenbank Lernbereich Deutsch
SE Mi 20-22 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar dient dem konzeptionellen und praktischen Aufbau einer grundschulpädagogischen Datenbank für den Lernbereich Deutsch und setzt PC-Kenntnisse voraus (Umgang mit Windows95, Literaturdatenbanken insbesondere LIDOS 4.1, INTERNET). Es sind nach erarbeiteten Kriterien durch Literaturrecherchen neue Datenbestände zu gewinnen und mit LIDOS 4.1. zu erfassen. Die Datenbank ist zu pflegen und zu präsentieren.

54 233 Schriftspracherwerb (M-C3, C4)
LV auch für Allg. Grundschulpäd. anrechenbar; Beginn ab 2. Sem.-woche
SE Di 16-18 wöch. GS 7, 323 R. Valtin

Im Seminar werden linguistische, psychologische und pädagogische Aspekte des Schriftspracherwerbs behandelt:

- die Bedeutung und Entwicklung der Schriftsprache in phylogenetischer und ontogenetischer Sicht;
- die Struktur der Alphabetschrift;
- Lernvoraussetzungen, Entwicklungsstufen und Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb; förderdiagnostische Verfahren;
- Ausgangsschriften und Lese- und Schreiblehrmethoden;
- Fibeln und Arbeitsmittel.

Die Lehrveranstaltung kann in der Allgemeinen Grundschulpädagogik oder im Lernbereich Deutsch angerechnet werden.

Lernbereich Sachkunde - naturwissenschaftlich-technisch und sozialwissenschaftlich

54 234 Einführung in die Didaktik des Lernbereichs Sachunterricht
PS Mo 08-10 wöch. GS 7, 323 E. Klewitz

Die Veranstaltung bereitet das Unterrichtspraktikum in der Grundschule vor. Im Mittelpunkt steht die Analyse und Planung von Unterricht an ausgewählten Beispielen aus dem Rahmenplan "Sachkunde". Daneben sollen - wiederum an unterrichtspraktischen Beispielen - unterschiedliche didaktische Ansätze diskutiert werden mit dem Ziel, einen eigenen begründeten Standpunkt im Spektrum der Konzeptionen zu finden.

54 235 Technik im Unterricht der Grundschule
SE Mo 10-12 wöch. GS 7, 323 E. Klewitz

Technisches Werken gehört zu den vernachlässigten Gebieten innerhalb der Grundschullehrerausbildung. Das mag damit zusammenhängen, daß man es mit traditioneller Bastelarbeit gleichsetzt, der in einem Studium, das den Anspruch erhebt, wissenschaftlich zu sein, nur ein geringer Stellenwert zukommt. Diese Gleichsetzung ist aber verfehlt, denn Technisches Werken soll das Grundschulkind in eine angemessene Beziehung zur Welt der Technik bringen und ihm Gelegenheit bieten, Denk- und Handlungsformen auszubilden, mit deren Hilfe ihm ein wichtiger Bereich seiner Umwelt verständlicher und durchschaubarer wird. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen technischen Bereichen sollen Möglichkeiten für Kinder ausgelotet werden, in technische Grundsachverhalte Einsicht zu gewinnen. Die Seminarteilnehmer setzen sich mit den Aufgaben konstruierend und didaktisch reflektierend auseinander, d. h., sie lösen unter Verwendung unterschiedlichen Materials technische Probleme und diskutieren über Lösungswege, Ergebnisse und Materialien.

54 236 Unterrichtspraktikum in der vorlesungsfreien Zeit (UPR/B)
Prakt. Block E. Klewitz

54 237 Sache und Sprache
 LV kann auch für den LB Deutsch angerechnet werden
 HS Di 12-14 wöch. DOR 24, 205 E. Klewitz

Dem Sachunterricht geht es um Phänomene und Ereignisse aus der Welt der Kinder, dabei ist er aber zugleich auf die Sprache als Kommunikationsinstrument angewiesen. Der Sprachunterricht hat die Aufgabe, die sprachliche Kompetenz der Schüler zu fördern. Dies sollte jedoch nicht in Form eines formalisierenden Sprachtrainings geschehen, sondern an Inhalten, die die Schüler als Teil ihrer Lebenswelt begreifen. Aus den unterschiedlichen Zielen ergibt sich im vorfachlichen Unterricht der ersten vier Schuljahre ein spannungsvolles Verhältnis zwischen Sprache und Sache. Während im Heimatkundeunterricht die Sache im Vordergrund stand, wird in der Grundschule der neunziger Jahre die Sachorientierung dem sprachsystematischen Lernen untergeordnet. In der Veranstaltung werden anhand der einschlägigen Literatur die Möglichkeiten und Grenzen einer Verbindung von Sach- und Sprachunterricht in Theorie und Praxis erarbeitet, wobei das Thema Studierende der Lernbereiche Sachkunde und Deutsch in gleicher Weise ansprechen sollte.

Weitere Angebote im Lernbereich Sachkunde

31 657 WP Naturwissenschaftlich-technischer Unterricht - Das Wasser (L1, L2)
 SE Mi 14-16 wöch. I 110, 500 R. Brechel

In seminaristischer und praktisch-experimenteller Tätigkeit wird das Wasser physikalisch, chemisch, ökologisch etc. "untersucht" und für die Schule aufbereitet.

31 658 WP Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht - Licht und Schatten (L1, L2)
 SE Di 14-16 wöch. I 110, 500 L. Jablko

In seminaristischer und praktisch-experimenteller Tätigkeit werden Spielzeuge, Spiele und einfache Versuche zu und mit Licht und Schatten exemplarisch untersucht und für die Schule aufbereitet.

32 159 Geographie im Sachkundeunterricht
 SE Fr 08-10 wöch. CH 86, 213 W. Unger

Lernziele/Lerninhalte:

- Geographie, Erdkundeunterricht, Sachkundeunterricht - Gegenstand, Ziele
- Erdkundeunterricht - Inhalt des Berliner Rahmenplanes, der Unterrichtsprozeß im Fach Erdkunde
- Sachkundeunterricht - Geographische Inhalte des Berliner Rahmenplanes, ihr Beitrag zur Realisierung der Daseinsgrundfunktion "Räumliche Orientierung" und zum Fach Erdkunde

Voraussetzung: Kenntnisse der Altersspezifik der Schüler(innen) der Klassenstufe 1 - 4

Anforderungen: Die mögliche Scheinvergabe ist u.a. an einen eigenständigen Beitrag gebunden.

32 160 Berlin im Sachkundeunterricht
 SE Fr 10-12 wöch. CH 86, 213 W. Unger

Lernziele/Lerninhalte:

- Berlin in den Rahmenplänen der Klassenstufen 1 - 13
- fachwissenschaftliche Aufbereitung der im Rahmenplan Sachkunde zu Berlin ausgewiesenen geographischen Sachverhalte
- Kennenlernen und Analyse des Angebotes der Unterrichtsmedien zur Behandlung Berlin im Sachkundeunterricht
- Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtsexkursion zur Realisierung eines geographischen Sachverhaltes zu Berlin im Sachkundeunterricht

Voraussetzung: Kenntnisse der Altersspezifik der Schüler(innen) der Klassenstufe 1 - 4

Anforderungen: Die mögliche Scheinvergabe ist u.a. an einen eigenständigen Beitrag gebunden.

Lernbereich Mathematik

54 238 Einführung in den Lernbereich Mathematik
SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 503 E. Mirwald

Im Seminar wird ein Überblick über Aufgaben, Inhalte, didaktische Konzeptionen und spezifische lernbereichsdidaktische Probleme des Mathematikunterrichts in der Grundschule gegeben. Dabei spielen die Didaktik der Arithmetik (Entwicklung von Zahlvorstellungen) und die Didaktik der Geometrie (Entwicklung von Raumvorstellungs- und -wahrnehmungsvermögen) eine zentrale Rolle. Beide Lehrveranstaltungen (Mathematischer Anfangsunterricht und Einführung in den Lernbereich) sind Voraussetzungen für den Besuch weiterer Lehrveranstaltungen.

54 239 Mathematischer Anfangsunterricht
SE Do 12-14 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Wie kann Mathematiklernen als elementare Zahlen- und Formensprache erlebt werden? Wie kann Mathematiklernen als aktiv-entdeckender Prozeß gestaltet werden? Was heißt handlungs- und kindorientiertes Mathematiklernen im Anfangsunterricht? Auf diese und weitere Fragen sollen im Seminar Antworten gefunden werden. Der Inhalt dieses Seminars steht in engem Zusammenhang mit der Einführungsveranstaltung des Lernbereiches. Es wird daher empfohlen, beide Lehrveranstaltungen zu Beginn der Ausbildung im Lernbereich Mathematik zu belegen.

54 240 Rechenschwache Grundschüler - Ursachen, Diagnose, Förderung
PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 103 O. Thiel

In der Schule begegnet man oft Schülern und Schülerinnen, die keine Schwierigkeiten aufweisen, Lesen und Schreiben zu lernen, aber bei einfachen Additions- und Subtraktionsaufgaben versagen, obwohl sie sich große Mühe geben. Wo liegen die Ursachen für solche Teilleistungsschwächen? Was können Lehrerinnen und Lehrer aus Schülerfehlern lernen? Wie können Kinder mit Schwierigkeiten im Mathematikunterricht speziell gefördert werden? Diese und ähnliche Fragen sollen im Seminar erörtert werden, um Antworten zu finden, die im Mathematikunterricht eine praktische Umsetzung finden können.

54 241 Denken und Raum - Geometrie in der Grundschule
PS Di 12-14 wöch. GS 7, 323 O. Thiel

In allen Rahmenrichtlinien für den Mathematikunterricht an Grundschulen nimmt die Geometrie einen wichtigen Platz ein, in der täglichen Unterrichtspraxis spielt sie dennoch ein eher kümmerliches Dasein. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der Geometrie für die Schulung grundlegender kognitiver Fähigkeiten herauszuarbeiten, die Geometrie als wirkungsvolles Instrument innerer Differenzierung vorzustellen, aber auch kreative Gestaltungsmodelle für den Geometrieunterricht zu entwickeln. Dabei wollen wir Geometrie handelnd erfahren, um uns so das notwendige fachliche Hintergrundwissen zu erarbeiten.

54 242 Planung von Mathematiklernen (UPR/B)
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Di 08-12 14tgl./1 GS 7, 323 E. Mirwald
Prakt. Block E. Mirwald

Mathematiklernen als selbstbestimmten Prozeß zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analysetätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt (Vorbereitung auf das Praktikum).

54 243 Die Behandlung von Größen in der Grundschule
Teilnehmerbegrenzte Veranstaltung: 30 Personen
SE Di 08-12 14tgl./2 GS 7, 323 E. Mirwald

Die Entwicklung von Größenvorstellungen ist eine wichtige Komponente im mathematischen Grundschulunterricht. Im Seminar sollen Möglichkeiten der Behandlung von Größen sowohl innerhalb des Sachrechnens als auch fachübergreifend diskutiert werden. Dabei sollen die Sitzungen zur Thematik durch eigene Erkundungen, selbständiges Entdecken und durch Aktivitäten in Partner- bzw. Gruppenarbeit geprägt sein.

54 244 Grundsulpädagogik - konkret!
 LV auch für Allg. Grundsulpädagogik anrechenbar; Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Do 08-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik angerechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

54 245 Ziele, Inhalte und Methoden des modernen Mathematikunterrichts der Grundschule
 HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 214 G. Ebneht

Im modernen Mathematikunterricht sollen Situationen geschaffen werden, die selbständiges, aktives und einsichtiges Lernen ermöglichen. Dies erfordert offene Arbeitsformen, besondere fachspezifische und fachübergreifende Inhalte und Themen. Für einen solchen Unterricht benötigen die Lehrerinnen und Lehrer überzeugende Unterrichtsvorschläge. Im Seminar soll ein Überblick über die charakteristischen Ziele, Inhalte und Methoden des modernen Mathematikunterrichts der Grundschule sowohl in theoretischer als auch praktischer Sicht erarbeitet werden.

Weitere Angebote im Lernbereich Mathematik

32 430 Vom Entdecken zum Beherrschen der Grundrechenarten
 HS Di 14-16 wöch. BU 26, 9 I. Lehmann

Konzepte zu den nichtschriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren sowie unterschiedliche Übungsformen samt Spielen stehen im Mittelpunkt. Daneben spielt Entwicklung von Zahlvorstellungen eine wichtige Rolle.

32 431 Geometrie in der Grundschule
 SE Mo 14-16 wöch. BU 26, 216 M. Dennert

Vom Entdecken zum Beherrschen geometrischer Sachverhalte; Schwerpunkte und Ziele des diesbezüglichen Unterrichts, zweckmäßige Arbeitsmethoden und Arbeitsmaterialien.

Abteilung Pädagogische Psychologie

54 246 Lern- und Erziehungspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 VL Mo 12-14 wöch. UL 6, 1072 H. Dettenborn

In der Vorlesung werden psychologische Probleme des Lernens unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Lernens sowie Lernmotivation und im erziehungspsychologischen Teil die Sozialpsychologie der Lehrer-Schüler-Beziehung, Führungsstil und Konfliktproblematik behandelt. Im zweiten Teil geht es um Ursachen und Erscheinungsformen von Lern- und Verhaltensstörungen sowie Handlungsmöglichkeiten des Lehrers.

54 247 Einführung in die Psychologie für Lehramtsstudenten (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4))
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 3038 M. Jerusalem

In der Vorlesung wird eine Einführung in die Teilgebiete der Allgemeinen Psychologie gegeben. Erörtert werden sowohl Grundlagen psychologischer Prozesse als auch Anwendungsmöglichkeiten psychologischen Handelns. Schwerpunkte liegen auf den Themengebieten Wahrnehmung, Lernen, Denken, Motivation und Emotion.

54 248 Psychologie der Gruppe (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 PS Mi 12-14 wöch. UL 6, 3092 H. Dettenborn

Theoretische Konzepte zum Einfluß der Gruppe auf Verhalten und Selbstbewertung sowie Einfluß des einzelnen auf Gruppen; Wahrnehmung, Kommunikation und Kooperation in Gruppen; Entscheidungsprozeß und Konflikt ; Bedingungen und Effekt der Gruppenleistung.

54 249 Entwicklungspsychologie im Längsschnitt (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 411 B. Doil

Diese Seminarreihe gibt eine Einführung in die Entwicklungspsychologie, ausgewählte Entwicklungstheorien und Methoden. Schwerpunkte bilden nach einem Überblick über ontogenetische Entwicklungsphasen bis hin zum Jugendalter unterschiedliche Aspekte der kognitiven wie sozialen Entwicklung. Dabei geht es um die Bedeutung von Familie, Erziehungsstilen, die Entwicklung moralischer Urteilsformen, die Spieltätigkeit u. a. m. Mögliche negative Entwicklungsverläufe wie die Auswirkungen einzelner Fehlerziehungsformen oder die Verfestigung aggressiver Verhaltensstrategien sind ebenso einbezogen wie theoretische Erklärungsmodelle und ihre praktischen Konsequenzen.

54 250 Sozialpsychologie von Kindergruppen (L-StB/Ps1, Ps3; M-D4; OPR/B)
 PS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 210 M. Goll
 Prakt. Block M. Goll

Viele Konflikte in Grundschulklassen werden durch eine verdeckte Gruppendynamik aufrecht erhalten oder geschürt und Probleme oftmals individualisiert. Dies wird besonders deutlich am Beispiel der Aggressionsproblematik in Schulklassen. In diesem Seminar sollen zunächst entwicklungspsychologisch bedeutsame Aspekte der sozialen Kognition wie: Gewissensbildung, moralisches Urteil, Verständnis von Freundschaft und Streit behandelt werden. Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit einigen Theorien zur sozialemotionalen Entwicklung von Kindern wird auf die Bedeutung von Gruppenformationen der Kindheit eingegangen. Unter Einsatz von Beobachtungstechniken und Verwendung verwertbarer Abbildungstechniken (objektive und subjektive) soll das Werkzeug vermittelt werden, um typische Gruppenkonstellationen herauszuarbeiten. Das Seminar fokussiert schließlich auf den Problemkomplex von Aggression unter Kindern. Zum Abschluß geht es um die Erarbeitung sinnvoller pädagogischer und psychologischer Interventionen.

54 251 Streß und Streßbewältigung im Lehrerberuf (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; OPR/B)
 PS zur Vorbereitung auf das OPR
 PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 507 A. Hahn
 Prakt. Block A. Hahn

Viele Lehrer sind im Schulalltag dauerhaften und nicht selten hohen psycho-sozialen Belastungen ausgesetzt, deren Ursprung vielfältig ist (z. B. "schwierige" Schüler oder Klassen oder Lehrerkollegen, Zeitdruck, Aufgabenvielfalt). Studien haben gezeigt, daß chronische Belastungen frühes berufliches Ausgebranntsein ("Burnout") wahrscheinlich machen und zudem das Risiko gesundheitlicher Beeinträchtigungen direkt und indirekt (vermittelt über ungünstige Gesundheitsverhaltensweisen) erhöhen. Aufgabe des Seminars ist daher, den Prozeß der Streßgenese zu verstehen und alltagsgeeignete Methoden zur Streßreduktion und -prävention zu erarbeiten und einzuüben. Das Praktikum wird sich auf die systematische Beobachtung und Analyse belastender Schulsituationen konzentrieren.

54 252 Forschungsfelder der Pädagogischen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 124 M. Jerusalem

In der Veranstaltung sollen zentrale Forschungsgebiete der Pädagogischen Psychologie dargestellt und diskutiert werden. Dabei geht es um Ziele und Methoden der Forschung, um inhaltliche Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung, Motivation oder Lernen und um methodische Fragen der Messung und Bewertung.

54 253 Leistungsrückmeldungen im Unterricht (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; OPR/B)
 Vorbereitungsseminar zur Vorbereitung auf das OPR; Teilnahme am Seminar nur mit der Anmeldung zum OPR
 PS Block D. Kleine
 Prakt. Block D. Kleine

Das Ziel des Proseminars zur Vorbereitung auf das OPR ist es,
 1. Standard- oder typische Unterrichtssituationen auszumachen, in denen - zumeist vom Lehrer - Leistungsrückmeldungen an den Lernenden gegeben werden,

2. die sprachliche bzw. auch nicht-sprachliche Form dieser Rückmeldungen zu dokumentieren und in ihren Bestandteilen zu analysieren
 3. dabei insbesondere zugrundeliegenden Attributionsmuster herauszuarbeiten und
 4. die Lern- und Leistungsförderlichkeit derartiger Attributionsmuster zu unterscheiden.
- Die so erworbenen theoretischen Kenntnisse sollen einfließen in die Konstruktion kleiner Rollenspiele, in denen das als optimal erachtete Rückmeldeverhalten eingeübt werden kann. Ziel der Orientierungspraktikums ist, das von Lehrern im Unterricht tatsächlich gezeigte Rückmeldeverhalten zu beobachten und in geeigneter Form (Beobachtungsprotokoll, ggf. Video-/Tonmitschnitte) zu dokumentieren und zu analysieren.

54 254 Pädagogische Relevanz von Erkenntnissen der Allgemeinen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2; M-D4)
 PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 409 E. Köppler

Das Seminar dient der vertiefenden Diskussion grundlegender Sachverhalte der Allgemeinen Psychologie, insbesondere im Hinblick auf ihre pädagogische Relevanz. Solche Themengebiete sind u.a. das Verhältnis von Anlagen und Umwelt, Empfindungen, Wahrnehmungen, Denken und Sprache, Gedächtnis. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang auch Modelle der Kommunikation. Die Erörterung von ausgewählten Persönlichkeitstheorien dient vorrangig der Integration zuvor gewonnener Erkenntnisse.

54 255 Soziale Prozesse (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 210 I. Pfeiffer

In diesem Seminar wird eine Einführung in die Konzepte der Sozialpsychologie erzieherischen Handelns gegeben. Zu den Themen, die behandelt werden, gehören soziale Wahrnehmung und Urteilsbildung, Schülerkategorisierungen, implizite Theorien von Lehrern über Schüler, Informationsverarbeitung (wie sich Lehrer Eindrücke über Schüler bilden).

54 256 Die Lehrer-Schüler-Beziehung (L-StB/Ps1, Ps3; OPR/B)
 PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 305 K. Zebiri
 Prakt. Block K. Zebiri

Theorie- und praxisorientiert können in diesem Kurs Probleme auf dem Weg zur effektiven Gestaltung der Lernsituation angesprochen und diskutiert werden. In diesem Zusammenhang wären Kommunikationsfähigkeit, Konfliktlösungstechniken, Bewertungsmechanismen, aber auch entwicklungspsychologische Fragestellungen, Lern- und Verhaltensstörungen sowie andere Sie in diesem Zusammenhang interessierende Themen Gegenstand unserer Zusammenkünfte.

54 257 Störungen des Sozialverhaltens im Schulalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3, M-D4)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 HS Mi 18-20 wöch. UL 6, 3086 H. Dettenborn

Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten mit sozialer Relevanz; Klassifizierung, Systematik; makrosoziale, mikrosoziale und personale Bedingungsgruppen. Ausgewählte Störungen des Sozialverhaltens (z. B. Angst, soziale Isolation, Aggression, Lügen) - Phänomenologie, Epidemiologie, Entstehung, Prävention.

54 258 Jugendprobleme aus entwicklungspsychologischer Sicht (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 HS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 505 B. Doil

Schwerpunkt dieser Seminarreihe stellt das Jugendalter dar, die Pubertät und Konsequenzen für die Arbeit des Pädagogen mit Jugendlichen. Es geht um Probleme bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben, der Suche nach der eigenen Identität, Quellen dieser Probleme sowie ausgewählte Fehlverhaltensweisen, die hieraus resultieren können (Aggressivität, Drogenabhängigkeit, Magersucht, Suizid).

54 259 Psychologie der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3, M-D4)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 HS Mo 14-16 wöch. BA 9, 2.5 M. Jerusalem

Gegenstand der Veranstaltung sind neuere Theorien und Forschungsbefunde der Gesundheitspsychologie, die auf pädagogisch-psychologische Handlungsmöglichkeiten zur Erhaltung bzw. Förderung körperlicher und seelischer Gesundheit und Probleme bei der Umsetzung solcher Maßnahmen hinweisen.

54 260 Leistungs- und psychosoziale Entwicklung von Schülern (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 403 N. N.

Nach Bestätigung der Veranstaltung erfolgt eine Themenpräzisierung und die Benennung der Lehrperson am Semesterbeginn. (siehe Aushänge)

54 261 Persönlichkeit und Persönlichkeitsbeurteilung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 HS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 409 E. Köppler

Ausgangspunkt bilden Betrachtungen über Persönlichkeitstheorien und Persönlichkeitsmodelle sowie die Struktur der Persönlichkeit. Erörtert werden sowohl "naive" als auch "wissenschaftliche" Persönlichkeitstheorien. Probleme unterschiedlicher Quellen für die Persönlichkeitsbeurteilung, der Aufbau einer Persönlichkeitsbeurteilung und Schwierigkeiten der Verhaltensvoraussage werden diskutiert.

54 262 Psychologische Beratung und Schulpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 509 E. Müller

Die Beratung auf psychologischer Grundlage ist eine wichtige Aufgabe im schulpraktischen Bereich. Sie basiert auf verschiedenen methodischen Vorgehensweisen und auf theoretischen Voraussetzungen. Beides wird im Bereich der Schulpsychologie entwickelt. Die Umsetzung im Schulalltag erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Lehrer. Dieser kann um so besser mitwirken, je differenzierter sein Wissen um die methodischen und theoretischen Voraussetzungen ist.

54 263 Emotionale Störungen bei Kindern im Schulalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 211 C. Nevermann

Bei der Erarbeitung des Themas soll es vor allem um die beiden Störungsbereiche Angst und Depression gehen. Häufig stehen hinter akuten und auch chronischen Lernschwierigkeiten emotionale Probleme, die das Lernen in der Schule über alle Altersstufen hinweg massiv blockieren, im Rahmen einer reinen Lern- und Leistungsdiagnostik aber häufig unentdeckt bleiben. Die Aufdeckung entsprechender Störungen ist eine notwendige Voraussetzung für eine wirksame pädagogisch-therapeutische oder auch sonderpädagogische Hilfeleistung sowie eine fundierte Elternberatung. Arbeitsplan und Literaturliste werden zu Beginn des Seminars ausgegeben.

54 264 Sozialkognitive Grundlagen moralrelevanten Handelns (L-StB/Ps1)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 CO Mi 16-18 wöch. DOR 24, 202 H. Dettenborn

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

54 265 Prävention psychosozialer Defizite durch Kompetenzerwerb (L-StB/Ps3)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 CO Mo 08-10 wöch. GS 7, 124 M. Jerusalem

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

Institut für Wirtschafts- und Erwachsenenpädagogik

Abteilung Wirtschaftspädagogik

54 301 Einführung in die Wirtschaftspädagogik (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
 VL Mo 12-14 wöch. UL 9, 208 D. Squarra

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über zentrale Fragestellungen der Wirtschaftspädagogik gegeben. Dabei wird in wichtige Begriffe und gedankliche Konstrukte/Modelle eingeführt. Behandelt werden u.a.: - Geschichte der kaufmännischen Berufsschulen; - Kaufmännische Bildung als Normhorizont unterrichtlichen Handelns; - Bildungspolitische Rahmenbedingungen unterrichtlichen Handelns; - Unterricht an kaufmännischen Schulen als Lehr-Lern-Prozeß; - Didaktisch konstruierte Lehr-Lern-Umwelten.

54 302 Auffälliges Verhalten Jugendlicher (L5-StB/E3; Wirtsch.-Päd.; OPR/B; M-D9)
 Auffälliges Verhalten Jugendlicher während ihrer beruflichen Erstausbildung; Begleitseminar zum Orientierungspraktikum
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 210 S. Badel
 Prakt. Block S. Badel

Neben Schulleistungsschwierigkeiten führt auffälliges soziales Verhalten wie Unterrichtsstörungen, aggressives oder regressiv-ängstliches Verhalten zu schwerwiegenden Problemen im schulischen Alltag. In diesem Seminar sollen sowohl aus Lehrer- wie aus Schülersicht die subjektiv empfundenen und die objektiv gegebenen Belastungen in Schule und Unterricht aufgezeigt und im Zusammenhang mit auffälligem Verhalten diskutiert werden.

54 303 Ausbildung-Schule-Unterricht (L5-StB/E2; Wirtsch.-Päd.; OPR/B; M-D9)
 Begleitseminar zum Orientierungspraktikum
 PS Di 08-10 wöch. DOR 24, 203 A. Neben
 Prakt. Block A. Neben

Ausgehend vom didaktischen Konzept der Handlungsorientierung werden ausgewählte Tätigkeiten von Berufsschullehrern, wie Lernortkooperation, Planung von Unterricht, Kommunikation im Unterricht, analysiert und diskutiert. Übungen zur Beobachtung von Tätigkeiten des Lehrenden werden unter dem Aspekt der Vorbereitung auf das nachfolgende Orientierungspraktikum durchgeführt.

54 304 Didaktik I (L5-StB/E4; Wirtsch.-Päd.)
 PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 212 S. Badel

Es werden Didaktikmodelle vorgestellt und diskutiert. Das Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik wird untersucht. Weitere Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind die Auswahl, Begründung und Legitimierung von Lernzielen und -inhalten sowie die Diskussion von Lernzieltaxonomien und Problemen der Lernzielkontrolle. Spezifische Probleme der Analyse, Planung und Auswertung von Unterricht werden erörtert.

54 305 Didaktik II (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 508 D. Squarra

Die Besonderheiten ökonomischer Lehrgegenstände werden in einem System methodikrelevanter Merkmale dargestellt. Es werden daraus Schlußfolgerungen für das didaktisch-methodische Handeln der Lehrenden gezogen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen solche Methoden, Organisationsformen und Medien des Unterrichts, die eine handlungsorientierte Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im Bereich ökonomischer Lehrgegenstände in besonderem Maße unterstützen (Komplexe Lehr-Lern-Arrangements). Bezogen auf die Inhalte dieser Lehrveranstaltung werden Tutorien angeboten.

54 306 Kompetenzentwicklung und Professionalisierung (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
 PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 508 E. Wittmann

Auf dem Wege vom Absolventen der allgemeinen Schule zum kompetenten Kaufmann gilt es Hürden zu überwinden, wie Einstellungsphase, Praxisschock, berufliche Sozialisation durch "heimliche Lehrpläne", die Notwendigkeit selbstgesteuerten Lernens und eine Vielzahl erzieherischer Einwirkungen. Welche Auswirkungen haben diese Faktoren nach neueren empirischen Befunden auf die Entwicklung von Fachkompetenz, ausserfachlicher Kompetenz und beruflichem 'Habitus'?

54 307 Qualität der betrieblichen Ausbildung (M-C1, D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 312 E. Wittmann

Eine qualitativ hochwertige Ausbildung von Fachkräften gewinnt angesichts wachsender und sich wandelnder Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt eine zunehmende Bedeutung. Steigendes Interesse erfahren dabei im wirtschaftsberuflichen Bereich betriebliche Lernprozesse. Welche Aussagen können auf der Basis empirischer Forschungsergebnisse über die Qualität betrieblicher Ausbildungsumgebungen gemacht werden? Läßt sich die Qualität dieser Ausbildungsumgebungen bestimmen, wenn ja, wie? Ergebnis dieser Lehrveranstaltung soll die Konstruktion eines theoretisch begründeten Instruments zur empirischen Erfassung von Ausbildungsqualität sein.

54 308 Fachdidaktik I (L5, Wirtsch.-Päd.)
 Fachdidaktik Allgemeine Wirtschaftslehre
 PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 305 S. Seeber

Erarbeitet werden Stellung und Funktion des Faches Allgemeine Wirtschaftslehre im System der kaufmännischen Erstausbildung. Mit exemplarischen Bezug auf einen kaufmännisch-verwaltenden Beruf werden spezifische curriculumtheoretische Betrachtungen angestellt. Fragen der Methoden- und Medienauswahl für das Fach werden diskutiert und erste Übungen zur Planung und Analyse von Unterricht im Fach Allgemeine Wirtschaftslehre durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Analyse des Lehrerverhaltens. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Erstfach.

54 309 Fachdidaktik II (L5, Wirtsch.-Päd.)
 Fachdidaktik Rechnungswesen
 PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 207 D. Schneider

Es werden Ziele, Inhalte und methodische Varianten für den Unterricht im Fach Betriebliches Rechnungswesen im kaufmännisch-verwaltenden Bereich der beruflichen Erstausbildung diskutiert. Auf der Grundlage der fachdidaktischen Kenntnisse werden Übungen für ein handlungsorientiertes Lehren und Lernen vorgenommen. Die exemplarische Darstellung bezieht sich vorwiegend auf das betriebliche Rechnungswesen in der Industrie und dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Rechnungswesen.

54 310 Unterrichtspraktikum I und II (L5, Wirtsch.-Päd.; UPR/S)
 Betreuung der Unterrichtspraktika in den Schwerpunktfächern Wirtschaftslehre und Rechnungswesen
 Prakt. wöch. D. Schneider
 Prakt. wöch. D. Squarra

Im Zentrum des Unterrichtspraktikums I bzw. II steht die selbständige Vorbereitung, Analyse und Auswertung von Unterricht durch die Studierenden. Die Betreuung seitens der Schule erfolgt durch einen Fachlehrer, die fachdidaktische Anleitung durch einen Hochschullehrer. Die Ergebnisse des Praktikums sind in einer Praktikumsmappe auszuweisen.

54 311 Akademische berufliche Erstausbildung in Europa (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 PS Do 18-20 wöch. DOR 24, 209 U. Brandenburg

In dieser Veranstaltung geht es um die Darstellung und Diskussion der unterschiedlichen nationalen Modelle für die akademische Berufsausbildung in Europa, dabei besonders um diejenigen in Deutschland und in den USA als "Eckpfeiler" des Vergleichs, zudem über die nordeuropäischen Modelle (hier besonders das finnische), über die Benelux-Staaten und Frankreich, diejenigen in Großbritannien und Irland, in Südeuropa und in Polen als Beispiel für Osteuropa. Die Diskussion erfolgt vor allem unter folgenden Aspekten: Stellung der universitären Ausbildung im jeweiligen nationalen Bildungssystem (Verhältnis zwischen akademischer und nicht-akademischer Berufsbildung), Verhältnis von Erstausbildung und Fort- und Weiterbildung, Studium zwischen Arbeitsmarkt und Persönlichkeitsbildung.

54 312 Jugendliche in Arbeit und Beruf (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 214 S. Badel

In diesem Seminar werden als zentrale soziale Lebensbereiche Jugendlicher Arbeit und Beruf diskutiert. Insbesondere werden Erwartungen und Ansprüche Jugendlicher an die Arbeitstätigkeit und das Berufsleben und damit verbundene potentiell streßerzeugende Faktoren in Schule, Ausbildung und Beruf untersucht. Ergebnisse jüngerer Jugendstudien, die eine abnehmende Arbeitsmoral, einen beängstigenden Wertewandel und eine starke Hinwendung zum Konsum- und Freizeitsektor Jugendlicher beklagen, sollen dabei mituntersucht werden.

54 313 Bildungscontrolling (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
 HS Di 08-10 wöch. DOR 24, 310 S. Seeber/ D. Squarra

Eine zentrale Funktion des Bildungscontrolling besteht darin, Informationen über den Bildungsprozeß und seine Effekte primär unter ökonomischen, zunehmend aber auch unter pädagogischen und psychologischen Perspektiven zu sammeln und zu systematisieren. Ziel ist es, das Bildungsgeschehen mittels Instrumentarien mit quantifizierenden bzw. qualitativen Indikatorensystemen so zu steuern, daß ressourcenschonender output in (beruflichen) Bildungs- und Qualifizierungsprozessen erreicht wird. Fragen nach dem Ertrag von Bildung werden gegenwärtig zu einem zentralen Thema. Ob Bildungscontrolling dabei ein Konzept zur Effektivitäts- und

Effizienzsteigerung sowie zur Qualitätssteigerung von Bildungsprozessen werden kann, soll aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive in diesem Seminar diskutiert werden.

54 314 Lehrerverhalten und Unterrichtsqualität (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
HS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 503 D. Squarra

Ausgehend von der aktuellen Diskussion um die Qualität von Einzelschule wird in dieser Lehrveranstaltung im besonderen das Lehrerverhalten als ein maßgeblicher Determinationsfaktor für die Unterrichtsqualität fokussiert. Fragen der Wahrnehmung von Schülern und Auszubildenden durch die Lehrenden (Implizite Persönlichkeitstheorie, Pygmalioneffekt etc.) werden dabei ebenso untersucht und diskutiert, wie der Anspruch der Flexibilität von Lehrkräften unter den spezifischen Rahmenbedingungen wirtschaftsberuflicher Schulen.

Abteilung Pädagogik und Informatik

54 315 Lehren und Lernen in der Informationsgesellschaft (Sg; L-StB/E4; M-D5)
VL auch Einführungsveranstaltung in Erziehungswissenschaft für Lehramtsstudiengänge
VL Do 12-14 wöch. UL 9, 208 P. Diepold

Themen der Veranstaltung sind:

- Grundbegriffe pädagogischen Denken und Handelns
- Die Entwicklung zur Informationsgesellschaft. Ökonomische und gesellschaftliche Aspekte
- Was ist Erziehungswissenschaft?
- Zur Evolution der Informationsverarbeitung: Schrift und Rechensysteme, Codierung und Digitalisierung von Informationen, weltweite Vernetzung
- Subjektivität und Individualität in der Computernutzung
- Möglichkeiten und Grenzen des Internet für Schule und Hochschule
- Der Computer als "Denkzeug" für erziehungswissenschaftliches Arbeiten
- Lernen mit dem Computer? - Lernsoftware für Schule und "Nachmittagsmarkt"
- Hypertext und Hypermedia
- Rechtliche und ethische Probleme der Computernutzung
- Bildungspolitische Aspekte: ITG und "Schulen ans Netz"

Weitere Informationen: <http://www.educat.hu-berlin.de/~diepold/vorlesung/>

54 316 Der Computer als "Denkzeug". Für Computeranfänger (L-StB/E4; M-D5)
Einführung, E-Mail, wiss. Arbeiten, Literaturrecherche im Netz, Lernsoftware. Mit Tutorium Di 14-16 Uhr. Voranmeldung nötig GS 7, R. 3.11. PS vorrangig für Lehramtsstudenten
PS Di 12-14 wöch. GS 7, 113 P. Diepold/S. Politt
PS Do 10-12 wöch. GS 7, 113 P. Diepold/S. Politt

Dieses Proseminar findet im Rahmen des Modellversuchs "Informatische Bildung für Lehrerstudenten" statt. Es bietet Anfängern die Möglichkeit (in Weiterführung der Vorlesung "Lehren und Lernen in der Informationsgesellschaft"), Studienfertigkeiten im Umgang mit dem Computer als "Denkzeug" praktisch zu erwerben und zu üben, insbesondere:

- Nutzung des Computers für Seminararbeiten
- Nutzung der der vorlesungsbegleitenden Materialien im Internet
- Internet-Recherche mit Suchmaschinen
- Umgang mit den Ressourcen der deutschen Bildungs-Server
- Nutzung von E-Mail
- Nutzung von Lernsoftware
- Arbeit mit Multimedia-CD-ROMs

Weitere Informationen: <http://www.educat.hu-berlin.de/mv/baustein.html>

54 317 Der Computer als "Denkzeug". Für Fortgeschrittene (L-StB/E4; M-D5)
 E-Mail, wissenschaftliches Arbeiten mit dem Computer, Literaturrecherche, Volltextsuche,
 Lernsoftware.
 PS Di 10-12 wöch. GS 7, 113 B. Berendt

Dieses Proseminar findet im Rahmen des Modellversuchs "Informatische Bildung für Lehrerstudenten" statt. Es bietet fortgeschrittenen Computernutzern die Möglichkeit (in Weiterführung der Vorlesung "Lehren und Lernen in der Informationsgesellschaft"), Studienfertigkeiten im Umgang mit dem Computer als "Denkzeug" praktisch zu erwerben und zu üben, insbesondere:

- Nutzung des Computers für Seminararbeiten
- Nutzung der der vorlesungsbegleitenden Materialien im Internet
- Internet-Recherche mit Suchmaschinen
- Umgang mit den Ressourcen der deutschen Bildungs-Server
- Nutzung von E-Mail
- Nutzung von Lernsoftware
- Arbeit mit Multimedia-CD-ROMs

Weitere Informationen: <http://www.educat.hu-berlin.de/~berendt/lehre/>

54 318 Computer im Dienste des Lehrens und Lernens an der Schule (L-StB/E4; OPR/S)
 LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum (max. 12. Tln., Studiengang L4) am OPR/S
 PS Mo 10-12 wöch. GS 7, 113 O. Peske
 Prakt. wöch. O. Peske

In den Lehrveranstaltungen wird zunächst ein Überblick gegeben über die prinzipiellen Möglichkeiten sinnvollen Computereinsatzes zur Unterstützung von Lehrenden und Lernenden. In diesem Zusammenhang wird auch die Inanspruchnahme von Netzwerkdiensten demonstriert und geübt. Den Mittelpunkt bildet die Diskussion praktischer Erfahrung des Computereinsatzes an Bildungseinrichtungen. Ergänzend werden Übungen zur sinnvollen Nutzung von Standardsoftware durchgeführt.

54 319 "Künstliche Intelligenz" und Pädagogik (L-StB/E1, E4; T5, T6; M-D5)
 HS Mo 12-14 wöch. GS 7, 113 B. Berendt

Denkprozesse werden mit unterschiedlichen Methoden in verschiedenen Disziplinen untersucht und in unterschiedlicher Weise modelliert - z.B. in Form von Lerntheorien in der Pädagogik. Mit der Entwicklung der Computertechnologie ist die "Künstliche Intelligenz" (KI) als eine weitere Disziplin hinzugekommen: KI bezeichnet das Forschungs- und Wissensgebiet, das den Computer als Modell für die Charakterisierung kognitiver Prozesse und als Medium für deren Synthetisierung (etwa in "intelligenten Programmen" oder "intelligenten Robotern") einsetzt. Diese Art der Modellierung hat wiederum großen Einfluß auf die anderen Disziplinen gehabt (z.B. Psychologie und Linguistik). Das Seminar wird eine Einführung und Überblick über Paradigmen und Modelle der KI mit besonderer Betonung von für die Pädagogik relevanten Fragen geben. So wird z.B. die Forschung zum "maschinellen Lernen" thematisiert werden. Weiterhin sollen sowohl das Selbstverständnis der KI als auch wissenschaftliche und gesamtgesellschaftliche Erwartungen und Befürchtungen gegenüber dieser Disziplin kritisch beleuchtet werden.

Weitere Informationen: <http://www.educat.hu-berlin.de/~berendt/lehre/>

54 320 Lernen mit Multimedia (L-StB/E5; M-D5)
 Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist Voranmeldung in der 1. Semesterwoche nötig: GS 7, 311
 HS Mi 14-16 wöch. GS 7, 113 P. Diepold

Moderne Computer Lehr-Lern-Programme nutzen zunehmend die Möglichkeit des Einsatzes von digitalen Medien, wie Hypertext, Audio, Video, Simulationen u.a. Es sollen typische Beispiele vorgestellt und anhand von didaktisch-methodischen Kriterien und auf dem Hintergrund unterschiedlicher Lehr-Lern- Theorien beurteilt werden.

54 321 Forschungskolloquium (Forschungsseminar/Promotion, Magister) (M-D5)
 Nur mit persönlicher Anmeldung
 CO Di 14-17 wöch. GS 7, 312 P. Diepold

In diesem Kolloquium werden aktuelle Themen zu. Forschung und Lehre aus dem Bereich Pädagogik und Informatik zur Diskussion gestellt.

Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung

54 322 Professionalität in pädagogischen Berufen (L-StB/E3; T3; M-D2)
 Vorlesung zur Einführung in die Erziehungswissenschaften - Hinführung zum OPR Medizin-
 /Pflegepädagogik
 VL Mo 08-10 wöch. ZI 5, Hs W. Gieseke

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Anforderungen in pädagogischen Berufen. Dazu wird es ebenso gehören, die Kontroverse um den Professionalitätsbegriff zu behandeln als auch die aktuelle Kompetenzdiskussion aufzugreifen. Das Spannungsverhältnis zwischen pädagogischem Wissen und dem Erwerb von pädagogischen Fähigkeiten/Kompetenzen wie makro- und mikrodidaktisches Planen, Durchführen von Bildungsveranstaltungen, Unterrichten, Besprechen, Beurteilen, Fördern muß ausgelotet werden.

54 323 Gesichtspunkte der Institutionsanalyse von Weiterbildungseinrichtungen (L-StB/E2; T3; M-C2)
 Hinführung zum OPR für Medizin-/Pflegepädagogik
 VL Do 16-18 wöch. UL 9, 213 O. Schäffter

Herausgearbeitet werden Formen der Institutionalisierung von Weiterbildung in beruflichen und außerberuflichen Lernkontexten. Hierdurch werden Strukturmerkmale als Analyserahmen bestimmbar, mit dem sich empirische Beobachtungsgesichtspunkte und Leitfragen für ein Orientierungspraktikum für Medizin- und Pflegepädagogik gewinnen lassen.

54 324 Emotionsmuster in den Geschlechterbeziehungen (L-StB/E1; T1; M-D2)
 Bildungstheoretische Überlegungen; LV auch für Gender Studies; Blockseminar: 11./12.6.99;
 2./3.7.99 Vorbereitungsstermin: Mi 21.4.99,14-16, DOR 24, 204
 PS Block W. Gieseke

Der Wechsel von der Frauenbildung zur Gender-Perspektive trägt zur Differenzierung der Ergebnisse aus der Frauenforschung bei und stabilisiert die spezifische Bedeutung der Frauenbildung, macht aber auf ein schwieriges Lernfeld zwischen den Geschlechtern in neuer Weise aufmerksam. Untersuchungen über Interaktionsstrukturen zwischen den Geschlechtern in Familienkonstellationen und im beruflichen Alltag, in Bildungssituationen und im öffentlichen Leben legen hier emotionale Blockierungen frei, die noch einen hohen Aufklärungsbedarf haben. Das Seminar will sich dieser heiklen Lernprozesse annehmen.

54 325 Der Weg zum Mitbürger. Über politische Erwachsenenpädagogik (L-StB/E4; T2; M-D2)
 PS Fr 8-10 wöch. DOR 24, 403 W. Korthaase

Im Seminar wird - beginnend mit der Leipziger freien Volksbildungsarbeit in den frühen 20er Jahren unter Hermann Heller - die Problematik der politischen Erwachsenenpädagogik unter unversöhnlich erscheinenden politischen Antagonismen dargestellt: politische Bildung als reduziertes Kampfwissen im Sinne von Carl Schmitts Definition des Politischen als eines "Freund-Feind-Verhältnisses". Gab es (und gibt es) einen Ausweg aus dieser Einengung und unter welchen Bedingungen? Ist "politische" Bildung stets "Parteisache" im engeren oder weiteren Sinne? Im Seminar werden u.a. Schriften analysiert von Kerschesteiner, Heller, Hermes, Max Adler, Gg. Engelbert Graf, Gurland, Carl Schmitt, Hartnacke, Baeumler, Ulich, Dirks, Messerschmidt, Weniger, Oetinger, Hohendorf und Pfeleiderer, und es wird Fritz Borinskis Werk von 1954 zur Grundlage von Betrachtungen gemacht, das unter dem Titel "Der Weg zum Mitbürger" erschien.

54 326 Training von Beratungshandeln (L-StB/E5; T6; M-D2)
 Blockveranstaltung: 18./19.6.99; 25./26.6.99; Vorbereitungsstermin: Fr 30.4.99, 17-18, DOR 24, 102
 PS Block A. Müller

Das Training von Beratungshandeln besteht aus praktischen Übungen sowie Gesprächsanalysen und setzt daher die Teilnahme am Seminar "Theorie der Weiterbildungsberatung" voraus (Teilnahmeschein ist vorzulegen). Das Training hat hohe Selbsterfahrungsanteile und setzt bei den TeilnehmerInnen die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Umgang mit ihren eigenen Emotionen voraus.

54 327 Methoden betrieblicher Weiterbildung (L-StB/E4; T5; M-D2; APHK)
 Blockseminar: 7./8.5.99; 28./29.5.99; Vorbereitungsstermin: Fr 30.4.99, 18-19, DOR 24, 410
 PS Block K. Opelt

Im Seminar wollen wir die "Projektmethode" kennenlernen. Es handelt sich dabei um ganzheitliches Lernen mit "Kopf, Herz und Hand". Wir werden theoretische Ansätze zur Projektmethode diskutieren; Schwerpunkt ist die Entwicklung eines erwachsenenpädagogischen Projektes.

54 328 Theorie der Weiterbildungsberatung (L-StB/E5; T5; M-D2; APHK)
 PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 512 K. Opelt

Im Seminar werden wir uns mit dem Weiterbildungsberatungs-Studienbrief und der nicht-direktiven Gesprächsführung nach Carl Rogers auseinandersetzen. Dieses Seminar ist Voraussetzung zur Teilnahme am Blockseminar "Training von Beratungshandeln".

54 329 Kritische Analyse von Weiterbildung im kaufmännischen Bereich (L-StB/E2; T3; M-C2)
 Blockveranstaltung: 29./30.4.99; 4./5.6.99; Vorbereitungsstermin: Mi 21.4.99, 16-18; DOR 24, 502
 PS Block V. Panick

Im Seminar wird - anhand von Biographien von Existenzgründern im Einzelhandel - der Beitrag von Weiterbildung kritisch analysiert und der Zusammenhang von Biographie und Entwicklung von Lernprozessen aufgezeigt. Als Ergebnis werden neue Lernformen und Lernkonzepte für das Lernen in umstrukturierten Situationen vorgestellt und diskutiert.

54 330 Ermittlung von Weiterbildungsbedarf (L-StB/E2; T3; M-C2)
 PS Mo 18-20 wöch. GS 7, 323 O. Schäffter

Institutionelle Rahmenbedingungen und Begründungen für Bedarfsermittlung. Die Differenz zwischen Lernbedürfnis und Lernbedarf und ihre Bedeutung für Programmplanung. Instrumente der Bedarfsermittlung und ihre Anwendung in der Weiterbildungspraxis. Von der Bedarfsermittlung zur Bedarfsentwicklung.

54 331 Rollenspiel als erwachsenenpädagogische Methode (L-StB/E4; T5; M-D2; APHK)
 Blockseminar: 9./10.7.99; 16./17.7.99;
 Vorbereitungsstermin: Fr 30.4.99 u. Fr 7.5.99, 14-16, DOR 24, 414
 PS Block O. Schäffter

Das Rollenspiel kann in pädagogischen Arrangements verschiedene Funktionen der Aktivierung übernehmen. Im Seminar werden diese Kontextbedingungen geklärt und darauf Konzeptionen des angeleiteten und offenen Rollenspiels bezogen. Parallel werden einzelne Varianten praktisch erprobt, persönlich reflektiert und methodisch ausgewertet.

54 332 Erwachsenenpädagogische Forschungsmethoden (T2; M-D2; Method)
 LV vorrangig für MagisterstudentInnen
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 202 R. Siebers

In diesem Seminar werden wir uns vorrangig mit qualitativ-empirischen Forschungsmethoden befassen, die in der erwachsenenpädagogischen Forschung zum Einsatz kommen. Die Grundlagen qualitativer Forschungslogik, Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung sollen erarbeitet werden. Weiterhin werden aktuelle qualitativ-empirische erwachsenenpädagogische Studien vorgestellt.

54 333 Theorien zur Erwachsenensozialisation (L-StB/E3; T4; M-D2)
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 112 R. Siebers

Sozialisationsprozesse sind nicht mit Kindheit und Jugend abgeschlossen, sie finden auch - z. B. durch Arbeit und Beruf, Familie, Medien, kulturellen Wandel und Bildung - im Erwachsenenalter statt. In diesem Proseminar werden neuere Ergebnisse der Sozialisationsforschung und Sozialisationsstheorien in Bezug auf Erwachsenenlernen und die Bildungsarbeit mit Erwachsenen dargestellt.

54 334 Institutioneller Strukturwandel in der Weiterbildung (L-StB/E2; T3; M-C2)
 Vorbereitungstermin: Fr 30.4.99, 10-14, DOR 24, 310; LV ab 28.5.99
 PS n.V. 14tgl./2 M. Becher/C. Weber

Gesellschaftlicher Wandel geht einher mit neuen Lernanforderungen und Lernbedarfen. Erwachsenenbildung vollzieht diese Entwicklung nach in der Ausdifferenzierung von Lernanlässen und Lernmilieus. In einer Zeit "offener Zukünfte" und unter dem Druck eines lebenslangen Lernens stellt sich die Frage nach den angemessenen Rahmenbedingungen, die für ein solches Lernen zur Verfügung gestellt werden können. Das Seminar nimmt bestehende Institutionalformen der Erwachsenenbildung in den Blick und fragt nach den ihnen inhärenten Grenzen. Anhand von neu sich herausbildenden Formen erwachsenenpädagogischer Praxis - insbesondere auf einer regionalen Ebene - soll deren Zukunftsfähigkeit diskutiert werden.

54 335 Qualitätssicherungssysteme und Evaluationskonzepte (L-StB/E5; T6; M-C2)
 HS Di 10-12 wöch. DOR 24, 413 W. Gieseke

Weiterbildungsinstitutionen und Weiterbildungsträger haben inzwischen an verschiedensten Qualitätssicherungskonzepten gearbeitet. Wir werden diese unterschiedlichen Raster und Verfahren auf ihren impliziten Qualitätsbegriff hin befragen. Gleichzeitig wollen wir auf die Auswirkungen neuer Evaluationskonzepte für die Durchführung von Bildungsveranstaltungen eingehen und auch die Grenzen von Evaluation herausarbeiten.

54 336 Konzepte der Selbstorganisation in der beruflichen Bildung (L-StB/E4; T5; M-D2)
 HS Do 8-10 wöch. DOR 24, 214 O. Schäffter

Selbstorganisiertes und selbstgesteuertes Lernen erfüllt in verschiedenen didaktischen Kontexten differente Funktionen. Im Seminar werden daher die jeweiligen institutionellen Rahmenbedingungen geklärt und vor diesem Hintergrund spezifische Konzeptionen wie Leittextmethode, Lernquellenpool, Lernberatung oder Projektlernen nach didaktischen Kriterien beurteilt.

54 337 Lernsequenzanalysen - Lehr-/Forschungskolloquium (L-StB/E5; T6; M-D2)
 CO Mo 10-12 wöch. DOR 24, 305 W. Gieseke

Abschlußarbeiten, Magisterarbeiten und Dissertationen sollen vor allem mit ihren methodischen Ansätzen vorgestellt werden. Je nach Zusammensetzung des Kolloquiums werden spezielle Verfahren vertiefend behandelt.

Weitere Angebote

54 338 Unterrichtsmedien in Vermittlungs- u. Aneignungsprozessen (L-StB/E4; T5; M-C2)
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 203 J. Reichel

Unterrichtsmedien haben nach wie vor in Vermittlungs- und Aneignungsprozessen einen entscheidenden Einfluß auf die Effektivität des Lehrens und Lernens. Die Funktion, die Gestaltung und Nutzung von Print- und audiovisuellen Medien bei der Vermittlung und Aneignung von Lerngegenständen sind Inhalte dieses Seminars. Die Unterrichtsmedien werden auch in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Didaktische, lernpsychologische und ausgewählte polygrafische Grundsätze werden erörtert. Medienanalysen vorhandener und selbstgestalteter Medien sind integriert.

54 339 Methodisches Handeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung (L-StB/E4; T5; M-C2)
PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 310 J. Reichel

In dieser Veranstaltungsreihe werden Grundstrukturen des methodischen Handelns der Lehrenden und Lernenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung aufgedeckt und in Form der Organisation der Lehr- und Lernfähigkeit beschrieben. Die soziale Interaktion und die sinnstiftende Verständigung mit den TeilnehmerInnen und Teilnehmern bilden dabei Schwerpunkte. Verschiedene Weiterbildungskonzepte werden unter didaktisch-methodischen Aspekten analysiert und in Anregungen und Empfehlungen für curriculare Fragestellungen, Lernzielbestimmungen, Methodenauswahl und Lernfortschrittsbewertung überführt.

54 340 Gestaltung und Evaluierung von Lehr-/Lernprozessen in der EB (L-StB/E4; T6; M-C2)
PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 209 H. Stock

Lehr- und Lernstrategien für die Erwachsenenbildung werden unter teilnehmerorientierten und kommunikationsorientierten Aspekten aus didaktischer Sicht begründet und an ausgewählten Beispielen diskutiert. Die Beispiele werden nach den Erfahrungen, Bedürfnissen und Interessen der Studierenden ausgewählt. Evaluation wird unter dem Gesichtspunkt der Prozeßevaluation behandelt, wesentliche Methoden werden vorgestellt, im Rollenspiel können erste Erfahrungen damit gesammelt werden. Auf Wunsch von Studierenden ist es auch möglich, kleinere Evaluationsprojekte für konkrete Fragestellungen zu konzipieren und zu erproben.